

# 51 - Gedichte von Jakob Lorber

Aus den Büchern 2.1-2.4

[www.e-wi.info](http://www.e-wi.info)

## 2.1 - Poesie des Himmels

Am 9. Juni 1840 - Jesusbotschaft von Jakob Lorber

Da K. G. L. auch ein Dichter ist nach der besten menschlichen Weise und ein wohlberedetes Herz hat und ein Mann ist voll guten Willens gegen Mich und Freude hat an Meiner Liebe, auch ein großer Freund ist Meiner Weisheit und sehr fröhlich ist, so er hört Mein neues Wort und liest Mein altes - so will Ich ihm zeigen die Poesie des Himmels, welche ist eine Umgangssprache daselbst und lautet wie da folgt als ein kleines Beispiel:

1. In der Himmel reinen, weiten Kreisen,  
nach der Engel liebevollen Weisen  
singen alle übersel'gen Brüder  
reine, Mir allein geweihte Lieder.

2. Erstens singen sie von Meiner Liebe,  
aus des Herzens reinstem, heil'gem Triebe;  
dann erbrennen sie in höchster Wonne,  
so sie sehen Mich als Gnadensonne.

3. Und wenn deren reinste Lichtesfülle  
ganz durchleuchtet ihres Geistes Hülle,  
dann durchschauen sie in schönsten Normen  
zahllos Meiner Liebe Wunderformen.

4. Wonne drängt da Wonne in die Herzen,  
reich an wohlbekanntem süßen Schmerzen,  
welche sind des Himmels höchste Gaben,  
da sie wonnemüde Engel laben.

5. Wenn dann überselig sie geworden,  
sammeln sie sich in verklärten Horden;  
dann ertönt ein Lied aus aller Munde,  
das Ich hier euch sag zur treuen Kunde.

6. „Vater!“ singen sie ganz liebetrunken,  
„Vater!“ singen sie in Mich versunken,  
„Vater!“ ist das Wort auf jeder Zunge,  
„Vater!“ ist der Hauch aus jeder Lunge.

7. „Groß ist Deine Macht und groß die Ehre,  
zahllos Deiner Liebeschöpfung Heere,  
ungemessen Deiner Wege Tiefe,  
unbegreiflich Deiner Allmacht Griffe.

8. Wer hat je geschaut der Gottheit Augen?  
Wer kennt all der Wesen weises Taugen?  
Wo ist wohl ein so verständig Wesen,  
das da könnt' die Schrift der Wunder lesen?

9. Sehet hin in nie geahnte Tiefen,  
wie sie voll von neuen Wundern triefen!  
Sehet dort des Vaters Liebe walten,  
sehet Seine Weisheit Sich entfalten!

10. Seht hinab zur Hölle, seht die Toten,  
seht dahin, die Menge guter Boten  
tragen frohe Kund' in ihren Händen,  
um auch dort Verlor'ne zu vollenden!“

11. Und wenn sie sonach betrachtet haben  
Meiner Liebe große Wundergaben,  
und wie Meiner Weisheit Gnadenspenden  
ja zur Hölle selbst die Engel senden -

12. dann entbrennen sie in Lieb' von neuem,  
daß darob selbst Sonnen sich erfreuen  
und dann heller leuchten in die Welten,  
was euch heit're, schöne Tage melden.

13. Dann ergießen sich durch alle Kehlen  
einer Stimme süßen Klanges Wellen,  
lautend bald wie großer Wasser Rauschen,  
bald als wenn die Winde sich durchtauschen.

14. Singend so nach dieser schönen Weise,  
sagend Mir die kleine Stroph' zum Preise:  
„Lieber Vater! Sieh' in Deiner Gnade  
auch der armen Brüder dunkle Pfade!

15. Sieh' hinab der Erde Kinder wallen,  
hör', o Vater, ihre Klagen schallen!  
O befreie diese schwachen Brüder  
von der grausen, bösen, gift'gen Hyder!

16. Vater, mache auch der Schlange Kinder,  
ja, so möglich, selbst den Erzerfinder  
allen Trugs und Fürsten aller Lügen,  
sich bescheiden Deiner Allmacht fügen!

17. Und so nur Dein Wille uns beschiede,  
was da nötig, daß der heil'ge Friede  
in der Welten Tiefe mög' erstehen,  
Vater, laß geschehen, was wir flehen!

18. So sind wir bereit zu dienen allen  
Brüdern auf den finst'ren Erdenballen.  
O erhöre unser kindlich Flehen,  
laß die Toten gnädig auferstehen!“

19. Seht, daß sind die reinen, frommen Weisen,  
wie ihr sollt den heil'gen Vater preisen,  
schauen Seiner Allmacht große Werke,  
loben Seiner Liebe heil'ge Stärke.

20. So wird euer Treiben, Tun und Dichten  
euch so manche große Zweifel lichten.  
Wenn ihr aber tut nach eurer Weise,  
bleibt ihr Narren, selbst als hohe Greise.

21. Und wenn alt geworden sind die Bäume  
und ganz leer des Lebens heit're Räume,  
dann ist's wohl zu spät, um auszugleichen

## 2.1 - „Liebe will Ich!“

Am 8. August 1840, nachmittags  
Jesusbotschaft von Jakob Lorber  
Etwas an alle, und zunächst an A. H. –

1. Wenn Ich euch an arbeitsfreien Tagen  
wunderbare Dinge pfleg' zu sagen  
aus des armen Knechtes schwachem Munde,  
ladend euch dadurch zum neu'sten Bunde,  
der hinfort in Liebe euch soll binden,  
um der Erd' ein heilig Reich zu gründen -  
seht, da werdet traurig ihr und schwach im Glauben,  
denkend: Dornen tragen ja doch keine Trauben!

2. In der Zukunft soll nach solchen Stunden,  
die in Meiner Gnad' ihr habt empfunden -  
da Ich nur aus übergroßer Liebe  
von den Augen euch des Schleiers Trübe  
freundlich nehme samt der Sünden Menge -  
niemand tragen eine Herzensbänge.  
Denn Ich gebe euch kein neu Gebot.  
Nur die Liebe tut euch allen not!

3. Seht, was euch von Dingen hier wird Kunde,  
geht, wie alles, nur aus Meinem Munde.  
Sag' Ich euch da unerhörte Dinge,  
wenn Ich Selbst von Meiner Größe singe,  
so bedenkt, daß Ich es bin voll Gnade,  
zeigend euch der Liebe heil'ge Pfade.  
Denn es weiß sonst niemand, was die Sünden,  
als nur, dem's der Vater will verkünden.

4. Ich will niemals richten nach dem Glauben,  
nie an Augen legen Zwangesschrauben.  
Jeder glaube nach der Kraft der Sehe  
seines Geistes. Doch ganz wohl verstehe,  
jeder, was er glaubt und wie er liebet!  
Sonst, Ich sag' es euch, wird er betrübet  
bis in seines Herzens Tiefe werden  
früher oder später noch auf Erden.

5. Nur die Liebe hab' Ich euch geboten,  
nie den Gauben, durch die Himmelsboten.  
Diesen hab' Ich nur gelehrt, geraten,  
um zu wecken euch zu edlen Taten.  
Wer da liebt aus wahren Herzensgrunde,  
dem geb' Ich des Glaubens Licht zur Stunde.  
Da zu Mir sein Herz er hat gewendet,  
wird in Meiner Gnade er vollendet!

6. Da auch ihr das Herz zu Mir gewendet  
und so manche Bitt' um Licht gesendet,  
komm' Ich liebevoll in finst'rer Nacht -  
was Ich sag', von euch sei's wohl bedacht -  
Selbst zu euch, als Tröster und als Lehrer  
und als wahrer, großer Gnaden-Mehrer.  
Nun, wenn so, was macht das Herz euch trübe?  
Wißt ihr's wohl? - Nur eure schwache Liebe!

7. Liebe will Ich, denn sie ist das Leben!  
Liebe hab' am Kreuz Ich hingegeben.  
Ich, der ewig Selbst die Liebe war,  
bringe euch nun wieder Liebe dar.  
Also glaubet, was Ich sage, gerne,  
sei's dem Geiste nahe oder ferne;  
denn dies gebe Ich euch frei zum Lohne.  
Doch in Liebe nur thront Himmelswonne!

8. Sehet, wenn Ich euch die materielle Welt nun enthülle, so will Ich dadurch nichts anderes bezwecken, als euch die Nutzlosigkeit der Welt- oder vielmehr der Eigen- und Fleischliebe so recht klar vor die Augen stellen - woraus ihr nach und nach doch endlich einmal erkennen und begreifen werdet und auch sollet, wie euch so gar nichts an der materiellen Welt gelegen sein solle, sondern alles nur an Mir, Meiner Liebe und der darausfließenden Gnade.

9. Könntet ihr sonst nicht füglich fragen: „Warum sollen wir denn die schöne Welt und ihre Schätze nicht lieben und nach ihrem Vollbesitze aus all unsern Kräften trachten, ist sie doch von Gott erschaffen, was soll's denn mit dem widrigen Gebote?!“

10. So Ich euch aber nun die Wesenheit der Welt und ihrer Materie entschleierte, so denket, daß Ich aus Meiner großen Liebe euch dadurch für eure völlige Wiedergeburt eines großen Kampfes überheben will. Denn werdet ihr erst die Materie tiefer und tiefer erkennen, so wird euch auch ihr schnöder Wert desto klarer in die Augen springen. Und ihr werdet sehen, daß im Tode nicht gut wohnen ist. -

11. Amen. Ich, euer liebevollster Jesus! Amen, Amen, Amen.

## 2.1 - Vom Geheimnis der Berge

### Gedichtworte zur „Kleinalpe“

Am 15. Juli 1841 - Jesusbotschaft von Jakob Lorber

Am 14. Juli bestiegen J. L. - G. B. - Andr., Jos. und Ans. H. bei günstiger Witterung die höchste Spitze der Kleinalpe bei Übelbach und verweilten - ungeachtet eines anhaltenden, kalten Sturmes aus Westen - drei Stunden auf der Höhe, von wo aus die bedeutendsten Hochgebirge der Obersteiermark wie auch die Städte Judenburg und Leoben deutlich erblickt werden konnten. - Am 15. Juli erging dann an den Knecht des Herrn J. L. folgende Kundgabe:

Schreibe! Es ist ein lieblich Wort wohl zu vernehmen von den Höhen der Berge auf der freien, schönen Spitze der Kleinalpe:

1. Was starrst du, müde Schar, dahin nach jener Berge Reihen,  
da schrofte Scheitel Mir, dem Schöpfer, ihre Düfte weihen?  
Erkenne deine Schuld! Und lern' es wohl von diesen Helden,  
was all's sie dir von deinem Vater, ihrem Schöpfer, melden.  
Wie kühn und mächtig sie da stehen, diese großen Zeugen,  
und wollen nimmer, so wie ihr, von Meiner Größe schweigen!  
Um ihre heil'gen Spitzen häufig frohe Nebel kreisen  
und helfen dankend ihnen still den großen Vater preisen.  
Und heitre Winde rauschen mächtig über hohe Zinnen.  
um anzuzeigen, daß die Felsen dort Mein Lob beginnen.

2. Es banget dir, du matter Seher, vor den ries'gen Höhen,  
du schauerst, wenn der Alpen reine Geister dich umwehen,  
als kühle Winde deinem Auge manche Trän' entlocken!  
Doch wenn du sehen möchtest, wie Äonen weißer Flocken  
sie emsig aus den müden Wolken freudig formen, bilden  
und sie dann sorglich steu'n auf all den hohen Moosgefilden,  
und möcht'st du sehen all dies noch mit deines Geistes Augen  
und seh'n, wozu all diese Geisterarbeit möchte taugen -  
sodann erst möcht'st du rufen: „Wer da achtet Gottes Werke,  
hat eitle Lust! Sie zeigen ihm des heil'gen Vaters Stärke!“

3. Ihr habt geseh'n des Oberlandes kühn gestellte Berge  
und auch geschaut auf deren Schoß die niedern stein'gen Zwerge.  
Den hohen „Schwab“ und „Reiting“ saht ihr alle duftend prangen,  
den „Pred'ger-Stuhl“ und andre Berge, die mit Wolken rangen.  
O höret diese selt'nen Berggebilde sprechen!  
Vernehmt ihr Wort in eures stein'gen Herzens sand'gen Schwächen!  
Es lautet kurz also: „Du schwacher Mensch auf dieser Erde!  
Du schaust ganz wonnetrunken, stumm für unsere Beschwerde,  
die hehre Pracht an uns. Doch würdest du uns näher treten,  
dann möcht'st du schauern wohl vor unsern schweren Prüfungsketten!“

4. Und also weiter legen Worte euch ans Herz die Berge,  
also verständlich: „Seht uns an und schaut die alten Särge,  
wie wir dasteh'n und majestätisch in die Lüfte ragen,  
also auch eine Unzahl Tote stets in uns wir tragen.  
Und wenn die Barmlieb' Gottes uns nicht möchte kühlen,  
fürwahr des Grimmes Wüten würde bald das Land erfüllen.  
Denn die wir fest in unsern harten Leibern müssen halten,  
die möchten, flammend, schier in einer Stund' die Erd' umstalten.  
Doch solches zu verhüten und zu wahren euch den Frieden,  
drum tragen wir an eurer Statt die große Last hinieden!“

5. O laßt der Berge mächt'ge Worte tief ins Herz euch bohren!  
Denn wieder weiter legen sie die Zung an eure Ohren,  
also vernehmlich: „Wenn die Nebel uns behend umkreisen,  
verhüllend unsre hohen Scheitel, sehet, da bereisen  
gar hehre Wesen mächtig uns, schon alte Totenwächter,  
und sänften da mit ihrer Lieb' in uns die Gottverächter  
durch ungezählter Tränen Menge aus der Liebe Augen.  
Die da in uns der Liebe Spende sorglich in sich saugen.  
die werden dann erweckt, um zu erstehn ins freie Leben.  
und nach und nach ins höh're, wie's euch Menschen ist gegeben.“

6. Und da der Berge Mund für euch schon einmal offen stehet,  
so horcht noch ferner, was der Hohen Hauch zu euch hinwehet:  
„Wenn mächtig über unsre Häupter frische Winde eilen,  
daß ihr darob auf uns nicht lange könnet forschend weilen.  
da ist's, daß Legionen neue Leben sich erheben  
und, sorglich eilend, nach den pflanzenreichen Eb'nen streben.  
Um solches vorbestimmte Ziel baldmöglichst zu erreichen,  
vereinen sie zu Nebeln sich nach alten Lösgebräuchen  
und fallen dann als leichter Regen über Pflanzentriften,  
alda sie, neubelebend, selbst sich in das Leben lüften.

7. Und wenn im spätern Herbst die frühen Flocken uns bekleiden,  
darob uns alles warme rege Leben pflegt zu meiden,  
ja selbst so manche heit're Quelle eisig stockt im Fallen,  
und alles so verstummt auf unsren freien Lebenshallen,  
da winkt dir, Forscher, eine neue Zeit, ihr treu zu bleiben  
mit deinem Aug' und Ohre. Denn da fängt sich's an zu treiben  
hinauf, hinab. Nach allen Seiten siehst du nichts als streben  
nach einer festen Form, um so zu künden sich als Leben.  
Denn solches ist die Heimwehzeit, da alles sich möcht' finden.  
Darum da jeder Geist sich gerne läßt durch andre binden.

8. Und wenn dann erst der volle, treue Winter ist gekommen,  
alsdann wird nicht gar selten unsre feste Brust beklommen.  
Denn da ereilen uns des hohen Nordens Friedensrichter,  
bestreuen unsre tiefen Furchen bald durch ihr Gelichter  
von tiefem Schnee und starrstem Eise, uns zur Probe drückend.  
O seht, dann ist's auf unsern Höh'n zu wandeln nicht entzückend.  
Denn da wird jedes freie Leben also hart ergriffen,  
daß es wohl nimmer fühlen mag der Liebe süßes Triefen.  
Und wenn des Frühlings Hauch zerreiet auch des Nordens Bande,  
da kehrt kein Leben mehr zurück zum früher'n Heimatlande!

9. Nur wenn das stumme Schnee- und Eisgelichter ist gewichen,  
allwann ein warmer Frühling hat den Winter weggestrichen,  
da kehret dann das Pflanzenleben wohlgestärket wieder.  
Doch nimmer wiederkehren da erfror'ner Vöglein Lieder.  
Selbst Menschen, die auf unsrem Rücken hat der Nord erdrücket,  
die werden schwerlich mehr von unsrer Sonne Strahl erquicket.  
Doch so ein freies Leben hier gefährdet ist geworden  
durch ein zu friedsam Walten unser's übertreuen Norden,  
so soll darob wohl niemand gar zu sehr uns Berge klagen.  
Denn solch Gefang'nen fängt ein andres Leben an zu tagen!“

10. Und so mag dieses Liedchen euch zu einer „Fahne“ dienen,  
mit der ihr all der Berge Sinn könnt überleicht gewinnen  
und leichter auch verstehen, was Ich euch noch werde geben.  
Fürwahr, ihr könnt durch diese „Fahne“ manchen Zweifel heben.  
Denn leichter ist's: auf Berge geh'n und von da andre schauen,  
als zu versteh'n, woher auf selben rührt solch wonnig Grauen.  
Darum denn gab Ich vor der größer'n Gabe diese „Fahne“  
zu Händen euch, damit sie euch getreu zuvor ermahne,  
daß Meine nächste Gabe sich in Weisheit wird ergießen,  
die ihr durch diesen Schlüssel euch gar leichtlich könnt erschließen.

## 2.2 - Das Gefühl

Am 7. August 1842, Sonntag, nachmittags

1. Im Gefühle ist's gelegen,  
was das Leben mag begreifen.  
Und auf allen finstren Wegen  
mag das Licht allein nur reifen,  
wenn das Leben im Gefühle  
sich dir gibt getreu zur Kunde  
unter gläubig lichter Hülle,  
treu in jeder Zeit und Stunde.

2. Magst du reden, disputieren,  
was dir immer mag gefallen,  
magst dich geistig instruieren,  
was das Leben in den Allen -  
nimmer doch wirst du es finden,  
was in sich da ist das Leben.  
Im Gefühl nur wird sich's künden,  
wie das Leben ist gegeben.

3. Darum lebe im Gefühle,  
treu nach alter Lebenskunde,  
und in aller Herzensstille  
auf dem öden Erdenrunde!  
Dann lebst du ein wahres Leben  
selbst ein Leben, dir gestellet,  
treu und wahr von Gott gegeben,  
also auch von Ihm erwählet! -  
So denn fühlet sich das Wahre  
selbst als ein'ge Kraft hienieden;  
und einst über Zeit und Bahre  
reicht es dir den ew'gen Frieden.

Amen

## Friedensmorgen

1. Laß an jedem Friedensmorgen  
mich um nichts als Dich nur sorgen!  
Laß mir mein getreu Gewissen  
nicht vom Satan je versüßen!
  2. Laß mich allzeit treu verkünden  
Deine Gnade! Liebe finden  
laß, o Vater, stets mich Armen!  
Habe nur mit uns Erbarmen!
  3. Lasse allzeit Deinen Willen  
uns, die Kinder, treu erfüllen,  
daß verherrlicht möchte werden  
stets Dein Name hier auf Erden.
  4. Und daß jeder möcht' erfahren  
und die große Huld gewahren,  
so laß alle Gnade finden,  
sich mit Liebe an Dich binden!
  5. Amen, sag' ich, Vater. Amen!
  6. Amen, Heil durch Deinen Namen!
- Von Jakob Lorber gedichtet aus ihm selbst

[www.e-wi.info](http://www.e-wi.info)



### 3 - Der Engel

23. Juni 1840 – Jesusbotschaft von Jakob Lorber.

Hier will Ich euch ein erhabenes Nebenwort geben, damit ihr sehen sollet die Größe eines Fünkchens Meiner ewigen Liebe unendliche Stärke, Macht, und der Gottheit urewige Kraft und Heiligkeit in Mir, und dadurch aber auch eure euch so heilsame Nichtigkeit in allem, was ihr seid, tut, macht, denkt, schreibt und dichtet aus euch. Zugleich aber sollet ihr auch daraus ersehen, was ihr werden könntet durch Mich.

Doch, was Ich euch hier sagen werde, sollet ihr vernehmen in einem bescheidenen Liede nach des Himmels höchster Weise. Und werden da auch der Rede erhabenste Formen gestalten den Neubau einer Überweltgröße, so sollet ihr das nicht, wie bei menschlichen Liedern, für einen poetischen Schwung halten; denn bei Mir gibt es keinen solchen, sondern nur die allerreinste Wahrheit, und Mein Name ist schon für sich der allerhöchste Schwung alles Singens.

Nun folgt das Lied, und das Lied ist ein Engel, und der geht aus Mir, und bringt euch eine gute und übergroße Botschaft, wie da folget:

1. An aller Welten Sonnen fernstem großen Morgen stand  
ein großer Engel, streckend seine nackte Riesenhand  
in Meiner Weltenschöpfung endlos tiefer Tiefen Mitte,  
und wollte eine Sonne da aus ihrem Leuchtgebiete  
gleich einem Herzen kühn aus aller Welten Mitte reißen  
und sie dann, gleich so einer Nuß, in seinem Mund zerbeißen.
2. Und dieses tät er bloß, um zu versuchen seine Kraft,  
die er sich hat aus Meiner Liebe gar getreu verschafft.  
Doch dachte er bei sich nach wohlgeratner Engelsitte:  
„Was soll ich das versuchen, da ja unter meinem Tritte  
schon mehr als Millionen solcher Sonnentrümmern ruhn,  
deshalb will ich besinnen mich und etwas Größ'res tun.
3. „Ich will daher mein Auge drehen hin zum großen Morgen  
und da für meine Sehe hellsten Glanzes Strahlen borgen,  
um zu erschauen dann aus aller Welten nicht'gem Staube,  
bevor noch wird ein solches Stäubchen kurzer Zeit zum Raube,  
ein Stäubchen, welches einst das Allerhöchste hat getragen,  
des Namen wir mit unsrer Zunge nicht zu sprechen wagen.
4. „Denn will ich Großes sehen, um mich selbst zu erbauen,  
so kann ich ja in meiner großen Brüder Werkstatt schauen,  
wo sie in aller Liebe eine Ruhestätte planen  
für ausgedienter Welten-Reste tote Riesenmanen,  
wie auch der Alle fernbegrenzte große Hülsengloben,  
in deren jeder Milliarden Sonnen sind geschoben.
5. „Auch ist das Messen dieser Räume eine wahre Lust,  
da dann vergrößert wird die kleine Welt in unsrer Brust.  
Was sind sonst tausend solcher Alle meiner Augen Blicken,  
da selbes Milliarden solcher Globen nicht entzücken? -  
Wohl aber sind die Räume zwischen dieser Hülsen Heeren  
zu messen eine Lust in ihres Lichtes tiefen Meeren.

6. „Denn wenn man so von einer Hülse hin zur andern mißt  
und da der großen Ferne wegen seiner selbst vergißt  
und denkt: Wie klein doch so ein Räumchen gegen einen Funken,  
der aus des Herrn Auge ist als Weltenstoff gesunken! -  
o dann möcht' ich zum kleinsten aller Weltenstäublein werden,  
ja selbst, so möglich wäre, gar ein Menschenkind auf Erden! -
7. „Und so ich ferner denke über Gottes ew'ge Größe  
und so vergleiche meines Engelwesens nicht'ge Blöße,  
so steigt dann tief aus meines weiten Herzens Lebensgrunde  
ein großer Lichtgedanke mir zu einer großen Wunde,  
daß ich dem Herrn auch nicht im Kleinsten je werd' gleichen,  
solang selbst Weltengloben meiner Größe müssen weichen!
8. „O was ist aller Wesen Engels-Größe, Macht und Stärke,  
so sie nicht schauen kann des Herrn kleinste Liebeswerke!  
Was nützt, mit starren Blicken messen die Unendlichkeit  
und zählen aller Globen Heere in die Ewigkeit, -  
wenn man sich dadurch Gott doch niemals nähern kann und wird,  
und so das Größte aller Größen durch die Größ' verliert. -
9. „O dann fall' nieder ich auf meine Knie und rufe laut,  
so daß vor meiner Stimme einer Welten-Unzahl graut:  
O großer Gott in Deiner Himmel unermessnen Höhen,  
erhöre gnädig eines Engels, Deines Dieners Flehen! -  
Ich möchte gar so gerne Deiner Liebe Wohnung sehen  
und wie da meine toten Brüder wieder auferstehen!
10. „O nimm mir meine Größe, Herr! und mach' mich möglichst klein,  
damit ich da, wo Deine Kinder, könnt' bei ihnen sein  
und zeigen da von Deiner Allmacht großen Dingen -  
und dann mit ihnen froh von Deiner heil'gen Liebe singen  
und als ein Bruder führen sie nach Deinem heil'gen Willen  
und leiten sie in unsrer Weise liebend stets im stillen!
11. „Und ist auch Deine Liebe stets den Kleinen zugewandt,  
so denk - auch ich ging klein dereinst aus Deiner Schöpferhand  
und wurde groß als Weltenlenker ja nach Deinem Willen  
und führte, wie Du siehst, dieselben stets nach Deinen Zielen;  
daß ich ein wenig groß gedacht hab' jüngst von meiner Kraft,  
dafür, o Herr, hast Du mich ja schon liebevoll bestraft! -
12. „Nun wende wieder Deine Barmherzigkeit zu mir  
und mache mich zum Menschen auf der kleinen Erd' dafür,  
damit auch ich so klein, wie sie, Dich einst dürft' „Vater“ rufen  
von den Dir wohlgefäll'gen allerg'ringsten Gnadenstufen!  
O Herr! Erhöre Deines großen Dieners fromme Bitte  
und mach' mich klein und setze mich in Deiner Kleinsten Mitte!“ -
13. Und sieh, so hörte Ich des großen Engels Klageworte  
erschallen laut, daß seiner Stimme Ton ins Herz Mir bohrte,  
und ließ darauf durch eines sanften Donners fernes Rollen,  
so einem Echo ähnlich, seine Bitte wiederholen -  
zum Zeichen, daß Ich seine Wünsche alle wohl vernommen,  
und bin denselben, wie sich zeigen wird, zuvorgekommen.

14. Denn während er noch betend lag auf seinen breiten Knien,  
hab' Ich schon einem Weibe hier die hohe Gnad' verliehen  
und hab' in ihr für einen Menschen schon gelegt den Samen,  
bevor zu Meines Engels Ohr gedrungen ist das Amen;  
und als das große Amen er vernommen in den Räumen,  
so sah er auch die Erde schon zu seinen Füßen säumen!
15. Und sieh, da nahm die Erde er behutsam in die Hand  
und drückte einen Kuß auf dieses Mir so teure Pfand.  
Und als er dieses hat getan in liebendem Entzücken,  
so lag die Erde auch schon ganz enthüllt vor seinen Blicken -  
und sah zugleich ein Weib gar schön, die ihm entgegenkam,  
und sah, wie sie als Mutter ihn sogleich ins Herz aufnahm. -
16. Und als er nun im Herzen seiner Mutter sich bewegte,  
da er die Engelsarme liebend aus demselben streckte,  
da kam ein andres Weib, die Engels-Mutter zu begrüßen,  
und wie's mit deren Frucht wohl stünd', das wollte sie auch wissen.  
Eh' aber noch die letzte öffnen konnt' zum Gruß den Mund,  
so sprach in erster schon der Engel laut und gab ihr kund:
17. Indem im Herzen er auf diese Weise hat begonnen  
zu reden an: „O Mutter! Sieh die Mutter aller Sonnen,  
sie trägt in ihrer Brust, was alle Himmel nicht umfassen! -  
Daher, o Mutter, sollst dich nicht von ihr begrüßen lassen!  
Denn Der mich einst zum großen Weltenlenker hat gemacht,  
hat eben freundlich mich aus ihrem Herzen angelacht.“
18. Und als die Mutter klar im Herzen solches hat vernommen,  
ward sie von Füßen bis zum Kopf ganz durch und durch beklommen.  
Da merkte es die Mutter Meines Leibes reinstem Wesen  
und konnt' ihr selbst nicht ein so großes Rätsel lösen. -  
Und sieh, da fing die Liebe Gottes sich in ihr zu regen  
und sprach: „Johannes, schweige noch von Meiner Mutter Segen!
19. „Es kommt gar bald die Zeit, in der vor Mir du werdest gehen,  
um zu bereiten Meine Wege und ein Land zum Stehen.  
Da wirst du viele taub' und blinde Menschenkinder finden,  
und denen erst sollst du von Meiner Ankunft laut verkünden, -  
daß Ich als Gottes Lamm gekommen bin in ihren Plagen,  
um aller Menschen Sünden schuldlos treu für sie zu tragen!
20. „Und wie du groß warst auch in deiner Engels-Wirkungssphäre,  
so war doch jene Größ' ein Tröpfchen kaum zu der im Meere,  
in welcher sich dein Herr, vor Dem die Weltenräume beben,  
als Bruder dir zu sehen gibt in schwacher Menschen Leben,  
damit das Schwache möcht' durch Meine Lieb' gestärkt erstehn,  
wenn auch die Welten alle einst durch Meine Macht vergehn!“ -
21. Und sieh, da fing vor Freuden an im Mutterleib' zu hüpfen  
Johannes, da er sah mit - - - Nichts sich Meine Größe knüpfen.  
Maria aber, Meines Leibes Mutter reinsten Herzens  
bemerkte es gar bald, wie die Elisabeth voll Lebens  
errötete, da sie gedachte ihres Alters Standes  
und auch der Sitte alter Weiber des Gelobten Landes.

22. Da sprach Maria ganz gerührt in ihrer lichten Seele:  
„Elisabeth, du schämst dich ja auf dieser heil'gen Stelle? -  
Bedenk, was uns geworden ist von Gottes höchsten Gnaden,  
das soll sich nimmer rot in allzu großem Schame baden;  
denn was in deinem Leibe hüpfte vor übergroßen Freuden,  
ist groß vor meinem Leben - darum freue dich bescheiden!“
23. Elisabeth, sich wohl gemahnend vor Marias Höhe,  
gedachte wohl, wie es mit ihr und mit Marien stehe -  
und fiel darob auf ihre Knie nieder vor der Reinen  
und fing vor übergroßen Freuden liebend an zu weinen  
und sprach: „O Mutter voll der Gnaden, sei hoch benedeiet  
und deine Frucht, durch welche wird die Welt vom Fluch befreiet. –
24. „Denn was ich trage unter meinem Herzen, ist gar klein;  
wie könnt' es auch, und wär' es weltengroß, noch etwas sein  
vor deiner Gnade, deren Größe alle Himmel nicht  
umfassen mögen und ertragen ein so helles Licht,  
das noch, wenn alle Sonnen schwinden, allen hell wird lichten,  
die treuen Herzens sich nach seinen Wegen werden richten.
25. „O Gott! Woher kommt mir wohl diese unbegrenzte Gnade,  
daß die Mutter meines Herrn mich über steile Pfade  
besucht, nicht scheuend hoher Berge Zinnen, noch die Ferne!?! - -  
Es leuchten wohl ganz unbegreiflich hell die lieben Sterne  
am hohen Himmel dort, und auch dem Laub der fetten Palmen  
entsäuselt, ganz verständlich mir, ein Lob in hohen Psalmen!
26. „O Mutter! nun begreif' ich erst in meinem Herzen klar,  
die ganze große Erde bringet dir ein Opfer dar,  
was recht und billig ist, da niemand es begreifen wird,  
wie uns, dem armen Volke, die wir schwach und ganz verwirrt,  
in unsrer Nacht der Sünden könnt' ein solches Wunder werden:  
Der Herr, Gott Abrahams, nimmt an die menschlichen Beschwerden!“
27. Und sieh, da trat Maria hin zur Mutter des Johannes  
und sprach: „Elisabeth! - am wüsten Ufer des Jordanes  
wird das, was du im Herzen trägst, zur Stimme eines Rufers  
und wird da ebenen Steige längs des Flusses stein'gen Ufers,  
er wird, wie da geschrieben steht, der Engel sein des Herrn  
und wird zur Wassertauf' die Buße streng vom Volk begehren.
28. „Und so, o glaube mir, wird anfangs nur durch ihn bestimmt  
erkannt das Lamm, das aller Welt die Sünden hinwegnimmt.  
Und da wird auch geschehen, daß der Herr von ihm auf Erden  
im Wasser unter offenem Himmel wird getauft werden.  
Da werden er und viele, die da horchten seinen Lehren,  
ein großes Zeugnis von dem Lamme aus den Himmeln hören.
29. „Und werden sehen da den Geist vom Himmel niedereilen  
und selben leuchtend überm Haupte unsres Herrn weilen,  
und werden sehen Gott sich mit dem Menschen vollends einen,  
damit befreiet würd' die Welt von aller Sünden Peinen! -  
damit auch, der mühselig und beladen ist geworden,  
befreiet werde aus der Hölle und von deren Horden.

30. „Und nun, Elisabeth, vernehme heiter noch zum Schluß  
aus meinem Herzen einen dir noch unbekanntem Gruß: -  
„Johannes, Mein getreuer Engel aus des Lichtes Sphären!“  
Wie einst die Sonnen du nach Meiner Ordnung mußtest kehren,  
so sollst du bald die Herzen Meiner Kinder Mir bereiten  
und mutig wie ein Löwe gegen alle Höllen streiten.
31. Denn sieh, von allen, die geboren waren und noch werden,  
war keiner größer je, wie du, von Mir gesandt auf Erden;  
denn alle Väter und Propheten in dem heil'gen Lande  
hab' Ich erwecket aus der kleinen Engel Liebesstande.  
Du aber bist gekommen in das kleine Israel -  
ein Fürst der Engel, leuchtend mit dem Namen Michael!
32. Doch sieh, und wer auch klein wird heißen einst in Meinem Reiche,  
wird größer sein wie du als Fürst ohn' allem Maßvergleiche!  
Und willst du groß auch werden, wie die kleinsten Kinder hier,  
so mußst auch du wie sie geboren werden neu aus Mir;  
denn sieh, von nun wird jeder Engel müssen hier auf Erden  
gleich Mir dem Schöpfer wohl ertragen menschliche Beschwerden.
33. Und wer sich scheuen wird, zu wandeln Meiner Liebe Wege,  
und nicht betreten wird der Engel harte schmale Stege,  
der wird, wie du dereinst, nur tote Weltenbahnen schlichten;  
doch einer neuen Schöpfung Lebensfülle Anker lichten, -  
o sieh, wird nimmer einem urchaffnen Engelsgeiste,  
als nur dem, der an dem Kindertische speiste:
34. Den Ich auf dieser Welt den Kindern reichlich geben werde.  
Mein reicher Tisch wird sein, o höret ohne Angstgebärde! -  
ein schweres Kreuz auf dieser Erde, da ein Makelfreier  
den Menschen lichten wird der Höllennächte Sündenschleier  
und waschen wird die Erde von dem Kot der Satansbrut  
mit seinem unter bittrem Leiden still vergossnen Blut. -
35. Durch dieses werden Menschenkinder vollends neugeboren -  
und Engel nur, wenn sie Mein Kreuz sich haben frei erkoren  
und sind aus ihrem alten Himmel auf die Erd' gestiegen,  
um da für sich, wie Ich für all', die Hölle zu besiegen.  
Dadurch erst werden sie dann Mir und Meinen Kindern gleich,  
zu nehmen gleich den Kindern das von Mir bereit'te Reich.“
36. „Und nun spricht „Amen“ Gott in meines Herzens Lebensfülle,  
und jedes Wort, das nun geflossen ist in aller Stille,  
sei dir ein großes Siegel der Verschwiegenheit und Treue  
von dem, was dir gesagt nun ward aus meines Herzens Freie.  
Denn sieh, durch mich gab dir der Herr zu merken Seinen Willen,  
so auch behalte ihn und handle, ihm getreu, im stillen.“ -
37. Und sieh, nachdem Maria dieser Rede gab den Schluß,  
da bot Elisabeth sie die Hand zum Abschiedsgruß  
und ließ die Hochbetagte so in stiller Andacht ruhn -  
und eilte schnell nach Haus, um wieder Gutes da zu tun. -  
Und als des halben Weges sie gegangen war am Morgen,  
so fing sich Joseph nun daheim für sie gar stark zu sorgen.

38. Er ließ die Arbeit stehn und sattelte die Eselin,  
um seinem Weibe, seines Herzens reiner Königin,  
entgegen eil'gen Laufes über Ebenen, Berg' und Graben,  
auf Mich vertrauend, wohl bepackt mit Früchten, sorglich traben.  
Doch eh' Mein lieber Joseph sich erfertigt hat zur Reise,  
da hielt Maria ihn gefangen schon in ihrem Kreise, -
39. den sie geschlungen hat mit ihren überweichen Armen  
um ihn, der sich gesorgt für sie, mit ihrer Lieb' zu warmen.  
Und Joseph, als er dies gewahrte, fing er an zu weinen,  
denn er ward freudetrunken ja nun wieder bei der Seinen,  
die er erst jüngst aus Furcht verlassen wollt' in reiner Liebe,  
da er nicht konnt' begreifen Meines Segens frühe Triebe! -
40. Dieselbe drückt nun Joseph treu an seine weite Brust,  
ganz eingedenk der hohen Gnad' in ihr - und wohl bewußt,  
was ihm erst kurz vorher ein Engel hat getreu verkündet,  
indem er sagte: Joseph! fürchte nicht, die dir verbündet  
ganz rein von Oben ward; denn was in ihr lebendig ist,  
von Gott gezeugt, sollst Jesus heißen du, das ist der Christ. -
41. Darum war auch der reine Joseph sehr ergriffen,  
da er nun sah Mariam voll von höchsten Gnaden triefen  
und sah die hohe Reise-Müde liebend ihn umfassen -  
und hörte, wie die Engel hohe Psalmen um sie sangen;  
in seiner Liebe engem Kreise sah er sich verschlungen,  
von aller Engel weiten Reih'n als Glücklicher besungen.
42. Da fiel aus großer Liebe nieder er vor Meiner Gnade  
und preis'te seinen Gott in dieser neuen Bundeslade  
und sprach: „O Herr, nimm gnädig auf die Arbeit meiner Hände  
und gib mir altem Manne Kraft als eine Gnadenspende,  
damit ich Dir und Deiner Mutter schaffen könnte treu  
ein nahrhaft Brot in aller Liebe, ganz von Schulden frei!“ -
43. Und was er treu von Meiner Gnad' sich traulich hat erbeten,  
ward ihm gewährt in allen Orten, die er muß't betreten. -  
Nun seht, Ich gab euch hier in dieses Liedes rechten Zeilen  
gar deutlich zu verstehen, wo ihr gerne sollt verweilen,  
so werd't auch ihr erfahren Meiner Engel weises Trachten  
und werd't wie sie gar bald die Weltengröß' um euch verachten. -
44. Was würde euch wohl nützen selbst ein noch viel größ'res Wesen  
als des euch schon bekannten Engels, - könnt' es euch erlösen?  
Und könnt' es euch wohl aus des Todes harten Banden reißen?  
Denn seht die großen Welten dort in ihren Bahnen gleißen  
und sagt, wozu die toten Massen einem Geiste wären? -  
Ich sag': zu nichts, als nur den Tod im weiten Kreis zu mehren!
45. Und nun macht eure Augen auf und horchet mit dem Herzen,  
da ihr schon wißt, daß ich in Liedern selbst nie pfleg' zu scherzen,  
so will Ich euch noch hier ein übergroß Geheimnis lichten  
und so in euch des Irrtums Allergrößtes rein vernichten,  
euch zeigen Meiner Wunder Größtes klar in reinsten Zügen,  
damit ihr sehet, wie die Großen sich gar sehr betrügen.

46. Nun seht, vor der Erlösung war die Hölle bis zur Liebe  
des großen Gottes vorgedrungen gleich dem tückchen Diebe,  
der so bei sich gar heimlich dächt': Könnt' ich ins Haus nur schleichen,  
ich würd' mein Ziel ohn' große Müh' gar sicherlich erreichen!  
Ist nur die Liebe mit der List von ihrem Sitz vertrieben,  
das andre wird sich fügen dann nach unserem Belieben. - -
47. Die Liebe aber merkte solcher Räuber tückchen Sinnen  
und wußte weise ihrer List aus Liebe zu entrinnen.  
Die Erd', vom Satan meistverhaßter Platz, ward auserkoren  
von Mir, um auf derselben alles, was da war verloren,  
durch Meine **Kleindarniederkunft** getreulich wiederfinden  
und so in Meiner Liebe da ein neues Reich zu gründen. -
48. Und da der Satan gar gewaltig sich geirret hat,  
da ward's ihm bange, da er nicht vollführen konnt' die Tat, -  
und sieh, da suchte er Mich auf in aller Schöpfung Räumen  
und fand als Menschen Mich allhier bei Meinen Kindern säumen.  
Da dachte er Mich Schwachen - durch Versuchungen zu locken;  
doch nur ein Blick von Mir hat seine Macht gebracht ins Stocken!
49. Denn seht, vor Meiner Werdung durch das Barmwort zum Fleische,  
ihr könnt' es glauben, denn Ich red' zu euch ohn' alle Täusche,  
war Mein' und aller Geister Wohnung über allen Sternen  
erhaben, ja für euch in unbegreiflichst großen Fernen,  
und war dadurch die ganze Welt, um euch es zu erschließen,  
gleich einem Schemel unter Meiner Gottheit heil'gen Füßen. -
50. So ging denn auch von Meiner allerhöchsten heil'gen Höhe  
durch aller Geister Heere in die Welten Meine Sehe,  
so auch Mein Wort ward stets getragen nur von einem Engel,  
um irgend einer Welt dadurch zu zeigen ihre Mängel  
und auch zu offenbaren irgend einem frommen Manne  
der ew'gen Liebe da noch sehr geheim gehaltne Plane. -
51. Nun sehet und begreift wohl des Satans Zornstückchen! -  
In seinem Zorngrimm hat er Mich wollen ganz erdrücken,  
und schlug's ihm fehl, so würd' er Mich von einer Ewigkeit  
zur anderen verfolgen bis in die Unendlichkeit.  
Dadurch hätt' er zum Herrscher aller Welten sich bestimmt  
und hätt' auch alles, was da lebt, nach seinem Fluch gestimmt. -
52. Und so er das erreicht blind in seinem Wahne hätte  
und hätt' verdrängt der Gottheit Lieb' aus ihrer heil'gen Stätte,  
so hätt', bedenkt es wohl, die Gottheit sich ergrimmt entzündet,  
und all's vernichtend dann sich neu mit ihrer Lieb' verbündet;  
sodann wär' ewig nie mehr irgend was erschaffen worden  
und all's Vernicht'te blieb' erstarrt in Gottes ew'gen Norden! -
53. Allein als solches schon die Gottheit hat bei sich beschlossen,  
da dauerte der Liebe, daß sie ganz in Leid zerflossen, -  
und sieh, da merkte es die Gottheit stark in ihrer Mitte  
und sprach zu Mir: Wozu das Leiden, und wozu die Bitte?  
Soll Meine Heiligkeit noch länger allen Teufeln dienen?  
Daher will morgen Ich an dem Zerstörungswerk beginnen! -

54. Und sieh, da sprach die Liebe in den Zeiten, die ihr kennet,  
da Abrahams, des Frommen, euch von Moses wird erwähnt:  
„O Vater! Hab' Erbarmen mit den Kindern Deiner Liebe,  
und laß besiegen ihr durch Demut alle bösen Diebe  
und gründen Dir, o Vater, eine neue heil'ge Stätte  
und so zerstören aller Teufel böser Rotten Kette! –
55. „Denn sieh, o Vater! tief in Meines Herzens inn'rem Grunde,  
es sei den Völkern auf der Erde heute noch zur Kunde,  
will Ich, o Vater, eine heil'ge Stätte Dir bereiten,  
will Selbst gen alle Macht des stolzen Höllenfürsten streiten,  
will alle unsre Feind' besiegt zu unsren Füßen legen,  
und keine Macht soll je die Heiligkeit in Dir anregen. –
56. „Ich Selbst will nun hinab zur Erde schmalsten Weges gehen  
und da aus eines Weibes Leibe als ein Mensch erstehen, -  
und will als solcher wohl in aller Demut engsten Bahnen  
geduldig unsre Kinder treu an Deinen Namen mahnen, -  
und will in Meinem Blut die sündbefleckte Erde sehten  
und waschen sie - und sichten dann das Gute von dem Schlechten.
57. „Und wenn dann so gereinigt wird vom alten Satansfluche  
die Erd' und aufgezeichnet wird in einem heil'gen Buche  
von menschengewordenen Engeln Deiner Gnade heilig Wort,  
so werd' Ich alles, was verloren war, an Stell' und Ort  
versammeln - unter einem Dach die Schafe Meiner Herde  
und sorgen, daß dann nur ein Hirt und eine Herde werde.
58. „Und dann, o Vater, will Ich einen neuen Himmel gründen  
und eine neue Erde makellos und frei von Sünden  
aus Meines Herzens liebevollster, heilerfüllter Tiefe;  
dann soll das Böse fort unendlich fallen in die Riffe  
des endlos großen Raumes, der erfüllt von Deinem Grimme  
in Ewigkeit wird bleiben. - Hör', o Vater, Meine Stimme!“ –
59. Und sieh, da sprach der Vater stark aus allen Schöpfungsräumen:  
„Und willst Du, Mein geliebtes Wort, zum reinsten Menschen keimen,  
so mußt dazu nach Meinem Will'n Dich recht und bald entschließen,  
wilst Du nicht sehen morgen schon die Welt ins Nichts zerfließen;  
denn Ich bin müd' geworden von der Würmer tollen Sünden,  
darum sollst heute noch der Erde Deine Ankunft künden!
60. „So sende denn dahin der Engelgeister Legionen,  
ja sende sie in aller Welten finstre Regionen  
und lasse fegen da die Erd' von allem Kot der Schlange,  
und wasche sie durch Pest und Krieg vom sündigen Anhang,  
damit in Dir des Vaters Heiligkeit erkannt werde  
von einer anfangs kleinen, doch getreuen Lämmerherde! –
61. „Und so dann, was als Liebe Du in Mir nun hast gesprochen,  
vollbracht wird sein - und alle Macht der bösen Nacht gebrochen,  
dann will Ich kommen und die Wohnung Mir bereitet schauen.  
Und wird sie sein erbaut in Meiner Heiligkeit Vertrauen,  
dann will Ich ja in aller Fülle Meiner Heiligkeit  
die Wohnung nehmen da - ein Gott in alle Ewigkeit! –



62. „Die Hoffart und die Lüge aber sollen ewig fallen  
dem endlos' Raum entlang tief unter aller Welten Allen,  
wo nichts als Meines Grimmes ew'ge Zornfluten wallen  
und statt der Liebe Meines Fluches ew'ge Donner hallen,  
dahin soll fallen allen Reichtums nicht'ger Schlangensamen; -  
das muß geschehen, Mir dem Gott, der heilig, heilig, - Amen!“ - -
63. Und sieh, wie da beschlossen, ward auch vollends ausgeführt,  
was Ich schon oben treu in aller Kürze hab' berührt, -  
nun seht, der Engel dieses Liedes ist zu euch gekommen  
und hat euch, wie dereinst, die Sünd' durch eure Buß' benommen  
und zeigt euch das Lamm der Welt sich eurem Herzen nahen;  
so hebt empor das Herz, und seht, was einst die Völker sahen! -
64. Und seht, was die Apostel, eure Brüder, wollten sehen  
und doch nicht sahen, ihre toten Brüder auferstehen,  
die heil'ge Stadt herniedersteigen, Meine Sonne strahlen,  
und höret Worte voll des Lebens überall erschallen, -  
bereitet eure Herzen, freuet euch, die ihr beklommen  
noch seid in Sünden, seht, Ich bin zu euch herabgekommen! -
65. Ja Ich, hört Völker, Ich der Vater in dem Menschensohne!  
Ich komm' zu euch und all Mein Reich mit Mir für euch zum Lohne, -  
denn ausgeronnen ist die Zeit, gebrochen ist die Macht,  
Ich hab' in Meinem Herzen Meines Bundes wohl bedacht; -  
so freut euch, die nach Mir ihr habet sehnsuchtsvoll verlangt,  
seht auf, wie hoch schon dort am Morgen Meine Sonne pranget! -
66. Der Vater - denkt! - der Vater hat das Lied an euch gerichtet,  
hat je ein solches, denket, suchet, auch ein Mensch gedichtet? -  
Versucht - und prüfet euch, wie weit wohl euer Wissen reicht  
und eurer Hände Werk, versucht, ob's wohl dem Meinen gleicht!  
Und so in diesem Lied vernehmen werd't ein heil'ges Wehen,  
da denket, daß vor eurer Türe große Dinge stehen! -
67. Laßt den Engel ja nicht unverrichtet von euch scheiden  
und hört sein Rufen, wie er euch ermahnt zur Buß' bescheiden;  
so hört ihr Tauben, seht ihr Blinden Meinen großen Engel -  
Johannes das Gewissen ist, euch zeigend eure Mängel.  
Wer treu befolgen wird die Stimme seines inn'ren Rufers  
in seines kahlen Lebens Strome, starrer Sünden Ufers:
68. Verruchte Wüstensteppen werden Rosen gleich erblühen,  
und statt der Wassertaufe wird die Taufe Meiner Mühen  
sogleich erleuchten seines Irrsals höllenfinstre Pfade;  
und dann wird gleich erschauen er nach seiner Liebe Grade  
die große Wirkung überströmend dann aus Meiner Gnade,  
aus der geöffneten des neuen Bundes heil'ger Lade! -
69. Die Lade war versiegelt bis zur heut'gen Lebensstunde;  
es half vorhin kein Rechnen auf dem ganzen Weltenrunde,  
um zu erschließen, was Ich Mir bis jetzt hab' vorbehalten, -  
und nun seht, wie die Wunder alle sich vor euch entfalten,  
wie dieses alles nun geschieht durch Meiner Liebe Walten;  
o Kinder, seht durch Mich in euch nun alles neu gestalten! -

70. Und sagt und spricht, woher so große Dinge mögen kommen? -  
Und habt doch einmal so ihr Meine Liebe wahrgenommen  
und habt begriffen Meines heil'gen Geistes sanftes Wehen  
und habt gesehen Meine Bäume voll im Saft stehen,  
dann Kinder, kniet nieder, freuet euch und singet alle -  
und auch ihr Völker in den Sternen, Meiner Gottheit Halle:
71. „Großer, ew'ger, heil'ger Vater! Ehre, Preis und Ruhm  
komm' Dir von uns entgegen rein aus Deinem Heiligtum;  
in unsren Herzen hat es Dir gefallen einzunehmen  
für Dich, o großer Gott, die kleine Wohnung Deiner Liebe;  
so segne denn dies kleine Land und dessen heil'ge Triebe,  
und laß den Segen, so wie uns, auch alle wohl vernehmen.
72. Mög' es Dir, Du bester Vater, wohlgefallen hier,  
damit Du bleiben möchtest da in uns denn für und für.  
Wie gut bist Du, o Vater! Wer könnt' Deine Lieb' ermessen! -  
Du kommst, uns arme Sünder, statt ganz wohlverdient zu strafen,  
nur zu erquickern und in uns die Herzen umzuschaffen!  
Daher werd' nie von uns Dein heil'ger Name je vergessen!
73. Vater! Heil'ger Vater, höre unser kindlich Flehen,  
Du lieber Vater Du, laß auch die Toten auferstehen!  
Du weißt ja, lieber Vater, wer am Tod der Brüder schuldet! -  
Daher laß, bester Vater, wie bei uns Du ließ'st geschehen,  
auch dort, o liebevollster Vater! Gnad' für Recht ergehen! -  
Denn Du hast ja für sie so gut wie für uns all' geduldet. - - - Amen.“

### 3 - Nachwort (Der Engel)

Da habt ihr nun den Engel, wie er leibt und lebt in euch und außer euch, in Mir und außer Mir.  
Höret allezeit seine Stimme in euch; denn zuvor Ich komme, kommt allezeit Mein Johannes mit  
der Zuchtrute in der Hand und einer sehr scharfen Stimme in der Brust, - wie die Stimme des  
großen Predigers in der Wüste. Aber habt ihr euch bekehrt durch eine wahre ernste Buße, dann  
erst folgt das große Abendmahl vor dem großen Tage der Erlösung, und endlich die  
Auferstehung von dem Tode Amen, - das sagt euer liebevollster heiliger Vater Amen, Amen,  
Amen.

# Bücher für die Heidjer

1. Die Heidjer lieben **Gott-als-Jesu-Christ** über alles und ihren **Nächsten** wie sich selbst, wobei sie ihre **Eigenliebe** überwinden, damit sie gesund bleiben, ihre Lebensumstände meistern und mit Hilfe von Lehrbüchern der Entsprechungswissenschaft ihre geistige Unwissenheit verlieren.
2. Der **eigenliebige** Heidjer belastet sich mit Materie, wenn er gegen die göttliche Ordnung sündigt. Die Materie verhärtet sich, wenn der Heidjer **selbstsüchtig** wird und verhärtet sich weiter, wenn er **hochmütig** wird. Am meisten verhärtet ist der **herrschsüchtige** Heidjer.
3. Mit dem Feuer der selbstlosen Liebe sollten die Heidjer ihre **Eigenliebe**, ihre **Selbstsucht**, ihren **Hochmut** und ihre **Herrschsucht** verbrennen und dann wie Gott-als-Jesu-Christ das Materielle überwinden und auferstehen, wobei diese 124 Bücher den Heidjern helfen sollen.
4. Auf der Erde gibt es für die Menschenseelen, von der Erde bis zum Himmel, eine Jakobsleiter, die vier Gefängnisse kennt: Für den menschlichen Körper die **Eigenliebe**, für die Tiere die **Selbstsucht**, für die Pflanzen den **Hochmut** und für die Minerale die **Herrschsucht**.
5. Der Heidjer ißt möglichst keine Pflanzen, die mit fabrikmäßig hergestellten Mineralen gedüngt sind, denn dadurch wird er **zeitweilig herrchsüchtig gemacht** und kommt wie die Minerale ins Herrschsuchtgefängnis und greift dann zu Aufputzmitteln und zu Medikamenten.
6. Zum **2000sten Geburtstag von Gott-als-Jesu-Christ** offenbarte Er zwischen 1840 und 2012 eine Erklärungsoffenbarung. Sie zeigt die uns begleitende feinstoffliche Welt und offenbart wichtiges geistiges Wissen, das sich die Menschheit auf andere Weise nicht beschaffen kann.
7. Die Heidjer haben Bücher, um wie ihr Vorbild Gott-als-Jesu-Christ vom Tode auferstehen zu können. Die **erste** Gruppe brauchen die Heidjer, wenn sie wegen Mangel an Gottvertrauen Angst haben, die **zweite** Gruppe, wenn sie unsicher sind, die **dritte** Gruppe, wenn sie einsam sind.
8. Die Heidjer brauchen die **Vierte**, wenn sie an Mutlosigkeit und Verzweiflung leiden, die **Fünfte**, wenn sie nicht genug Interesse an der Gegenwart haben, die **Sechste**, wenn sie um andere besorgt sind und die **Siebte**, wenn sie für Einflüsse von Anderen überempfindlich sind.

Diese Bücher lesen die Heidjer:

Wenn sie wegen Mangel an Gottvertrauen **Angst haben**

## **Erklärungsoffenbarung der Deutschen**, Bücher 1.1-1.2

In der **1. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Selig sind, die da geistig arm sind; denn das Himmelreich ist ihrer.“ Diese beiden Bücher von **Jakob Lorber** (1800-1864) werden suchenden Menschen empfohlen, die sich in einer der Seligpreisungen der Bergpredigt wiederfinden.

Sie beschreiben, wie der heranwachsende Gott-als-Jesu-Christ die himmlische Gerechtigkeit vorgelebt hat. Sie enthalten die biographische **Jugendgeschichte von Gott-als-Jesu-Christ**. Die Bücher sind auch das Jakobus-Evangelium, das der Josefsohn Jakob für uns aufgeschrieben hat.

Der Josefsohn Jakob, der der Apostel der Deutschen genannt wird, mußte auf den kleinen Jesus aufpassen. Am Ende der Bücher steht die kirchliche Einsegnung von Gott-als-Jesu-Christ mit „**Drei Tage im Tempel**“. Das Buch 1.1 besteht aus 237 Seiten und das Buch 1.2 aus 241 Seiten.

## **Erklärungsoffenbarung der geheimen Naturkräfte**, Bücher 2.1-2.4

In der **2. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr seid das Salz der Erde.“ Die Heidjer, die in diesen Büchern die geheimen Naturkräfte kennenlernen, sind dieses Salz der Erde, denn sie achten auf die geheimen Naturkräfte, damit es nicht zu Naturkatastrophen oder Not kommt.

Diese Bücher enthalten so manche **Himmels Gaben**, die für die Heidjer ohne diese Erklärungsoffenbarungen noch lange Geheimnisse bleiben müßten. Ohne die gerechte Menge Salz schmecken den Heidjern weder die pflanzlichen noch die tierischen Lebensmittel.

Alle **Krankheiten** kann man auf eine **Störung des Salzstoffwechsels** zurückführen. Jeder Arzt behält bei seinen Patienten den Salzstoffwechsel im Auge. Das Buch 2.1 besteht aus 241 Seiten, das Buch 2.2 aus 231 Seiten, das Buch 2.3 aus 239 Seiten und das Buch 2.4 aus 175 Seiten.

## **Erklärungsoffenbarung der Nebenworte**, Buch 3

In der **3. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr seid das Licht der Welt.“ Nach dem Lesen und Durcharbeiten dieser Jesusbotschaften von **Jakob Lorber** wird man zum Licht der Welt, wenn man ernstlich das Gelesene beherzigt und es geduldig zu seinem geistigen Eigentum macht.

Das Buch enthält folgende Erklärungsoffenbarungen: „Die Fliege“, „Der Engel“, „Das große Morgenrot“, den „Laodizea-Brief des Apostels Paulus“, den „Brief von Jesus an Abgarus“, das Gedicht „Pathiel“, „Der Mittelpunkt der Erde“ oder die „12 Stunden“ und „Der Großglockner“.

Der E-Wi Verlag hat das **Feigenbaum-Gleichnis** aus Lukas 13.6-9 entschlüsselt, denn Gott-als-Jesu-Christ sagt darin: „Dieses Bild enthält für Jedermann Großes! Dieses Bild ist wie ein **geheimer, verborgener Schatz**. Wohl dem, der ihn findet!“ Das Buch 3 besteht aus 245 Seiten.

## **Erklärungsoffenbarung der Heilung**, Bücher 4.1-4.2

In der **4. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr sollt nicht wännen, daß Ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; Ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.“ Für gesundheitliche Nöte enthalten diese Bücher Erklärungsoffenbarungen von **Jakob Lorber**.

Die Bücher beginnen mit dem wichtigen Büchlein „**Heilkraft des Sonnenlichtes**“. Anschließend enthalten die Bücher die **22 Lorber-Psalmen**, mit denen die Heidjer bei Krankheiten und in Notsituationen die feinstoffliche Welt zu Hilfe rufen, damit sie leichter wieder gesund werden.

Diese Bücher enthalten viele **Heil- und Diätwinke**, die in der heutigen Zeit immer noch aktuell sind, obwohl die Menschen in der Zeit von Jakob Lorber von Zivilisationskrankheiten noch wenig zu berichten wußten. Das Buch 4.1 besteht aus 177 Seiten und das Buch 4.2 aus 183 Seiten.

## **Erklärungsoffenbarung der Erde**, Buch 5

In der **5. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Du sollst nicht töten; wer aber tötet, der soll des Gerichts schuldig sein.“ Damit ist gemeint, daß man die Liebe nicht töten soll, denn auf der Erde wird mit der Liebe ernstgemacht. Dieses Buch enthält Geheimnisvolles über unsere Erde.

Dieses Buch enthält für den wissenschaftsgläubigen Zeitgenossen viel Phantastisches. Aus diesem Grund ist dem Buch das „**Turmuhrengleichnis**“ vorangestellt. Im **1. Teil** wird „**Die natürliche Erde**“ beschrieben, damit man unseren Planeten als ein lebendiges Wesen erkennt.

Im **2. Teil** wird „**Die geistige Erde**“ für die christlichen Heidjer erklärt. Im „**Anhang zur Erde**“ werden die nichtchristlichen Religionen der Erde im Buch vorgestellt. Im **3. Teil** wird „**Der Mond**“ und sein Einfluß auf die Menschen der Erde erklärt. Das Buch 5 besteht aus 235 Seiten.

## Erklärungsoffenbarung der Sonne, Bücher 6.1-6.4

In der **6. Aussage der Bergpredigt** heißt es „Du sollst nicht ehebrechen“. Dies bedeutet, daß die Menschen die „Ehe mit Gott“ nicht brechen sollen. Die Sonne ist zu allen Menschen freundlich und mahnt täglich an die „Ehe mit Gott“, damit wir auch zu allen Mitmenschen freundlich sind.

In den Büchern lernen die Heidjer auch das jenseitige Kinderreich kennen, das die Jesus-Mutter Maria leitet. In diesen Büchern von **Jakob Lorber** sind die Erklärungsoffenbarungen „**Die natürliche Sonne**“, „**Die geistige Sonne**“ und „**Schrifttexterklärungen**“ zusammengefaßt.

Wie der Name Sonne schon sagt, wird in diesen Büchern das Geheimnisvolle unserer Tagesmutter gezeigt. Die Sonne ist ein perfekter Planet. Das Buch 6.1 besteht aus 227 Seiten, das Buch 6.2 aus 231 Seiten, das Buch 6.3 aus 237 Seiten und das Buch 6.4 aus 239 Seiten.

## Erklärungsoffenbarung Weltnichtstun, Buch 7

In der **7. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr habt weiter gehört, daß zu den Alten gesagt ist: „Du sollst keinen falschen Eid tun und sollst Gott deinen Eid halten.“ Auf dem Planeten Weltnichtstun (**Saturn**) leben die Menschen wie Adam und Eva im Paradies gelebt haben.

Auf Weltnichtstun ist für die meisten Bewohner „**der Eid vor Gott**“ das einzige gültige Zahlungsmittel, ähnlich einer Kreditkarte ohne Bargeld. Eine **Besonderheit** auf dem Planeten Weltnichtstun ist eine Beschreibung von Jesus. Eine **Besonderheit** ist ein Tier, der Hausknecht.

Eine **Besonderheit** ist die natürliche politische Verfassung der Menschen. Eine **Besonderheit** ist die Religion. Eine **Besonderheit** auf dem Planeten Weltnichtstun ist, daß es auf diesem Planeten nirgends Städte gibt. Das Buch 7 von **Jakob Lorber** besteht aus 157 Seiten.

## Erklärungsoffenbarung der Politiker, Bücher 8.1-8.3

In der **8. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr habt gehört, daß gesagt ist: „Auge um Auge, Zahn um Zahn.“ Dieses lernte der Politiker, Parlamentarier und Revolutionär Robert Blum kennen, der die Aufgeklärten anführte, und den der Kaiser als Revolutionär erschießen ließ.

Dieses Buch von **Jakob Lorber** ist als Hilfe und Mahnung für die deutschen Politiker geschrieben und beschreibt die Ankunft des erschossenen Robert Blum im Jenseits. Robert Blum hielt Gott-als-Jesu-Christ bei seiner Ankunft im Jenseits für einen Kollegen, der auch Revolutionär ist.

Der Heidjer ist, wenn er krank ist oder sich müde gearbeitet hat: „**Erschossen wie Robert Blum!**“ Dieses ist im deutschsprachigen Raum zum geflügelten Wort geworden. Das Buch 8.1 besteht aus 263 Seiten, das Buch 8.2 aus 263 Seiten und das Buch 8.3 aus 261 Seiten.

## Erklärungsoffenbarung der Leitkultur, Buch 9.1-9.2

In der **9. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.“ **Bischof Martin** (1770–1846) spielte für seine Gläubigen Theater und nannte es „Gottesdienst“, wobei er die Protestanten verfluchte und zu seinen Gläubigen freundlich war.

Diese Bücher gehören zu den Jenseitswerken von Jakob Lorber. Sie enthalten die Jenseitserlebnisse eines Kassenverwalters eines Zeremonienvereins. Das Buch beginnt mit dem Tod eines ungläubigen Fürstbischofs und endet, als sich für ihn das Tor zur Stadt Gottes öffnet.

Die Heidjer halten den Bischof von Münster Kaspar Maximilian Freiherr Droste zu Vischering für den Bischof Martin von Lorber. Diese **Lorber-Bücher** beschreiben die **Jenseitsankunft eines ungläubigen Bischofs**. Das Buch 9.1 besteht aus 241 Seiten und das Buch 9.2 aus 177 Seiten.

## **Erklärungsoffenbarung der großen Haushaltung**, Bücher 10.1-10.6

In der **10. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die **Heiden**; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen; darum sollt ihr ihnen nicht gleichen.“ Man sollte nicht das **zweite Kennzeichen der Heiden** zeigen.

Diese Bücher enthalten eine **Haushaltung Gottes** und beschreiben die Zeit von Adam bis zur Sündflut. Wer wissen will, wie die Gesellschaftsordnung auf der Erde aufgebaut ist, sollte sich durch diese sechs Bücher der Erklärungsoffenbarung von Jakob Lorber „durchkämpfen“.

Wer das vorliegende Werk von **Jakob Lorber** mit einem **demütigen und dankbar gläubigen Herzen** lesen wird, dem wird daraus allerlei Gnade und Segen zuteil werden; er wird im Werke den rechten Autor, Gott-als-Jesu-Christ, nicht verkennen und Ihn immer mehr lieben lernen.

Diese Bücher helfen zu Verstehen warum unsere materielle Welt leicht ausarten kann. Das Buch 10.1 besteht aus 243 Seiten, das Buch 10.2 aus 247 Seiten, das Buch 10.3 aus 247 Seiten, das Buch 10.4 aus 247 Seiten, das Buch 10.5 aus 245 Seiten und das Buch 10.6 aus 245 Seiten.

## **Erklärungsoffenbarung der Weisheit**, Bücher, 11.1-11.21

In der **11. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo sie die Motten und der Rost fressen und wo die Diebe nachgraben und stehlen; denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.“ Weder Rost, Motten oder Diebe verderben den Bücherinhalt.

Der Apostel Johannes, ein ehemaliger Jünger von Johannes-dem-Täufer, hat uns mit seinem Johannes-Evangelium die Lehre von Gott-als-Jesu-Christ als Liebe-Evangelium geschenkt. Die Tatsachen aus Jesus' Lehrjahren schrieb der Apostel Matthäus im **Weisheits-Evangelium** auf.

Nachdem, an der Schwelle zum Informationszeitalter, die Menschheit zur Aufnahme des wichtigen Weisheits-Evangeliums vorbereitet war, empfangen **Jakob Lorber** und **Leopold Engel** das verlorengegangene Weisheits-Evangelium durch Vaterworte von Gott-als-Jesu-Christ.

Denn durch die materielle Aufklärung drohte der Glaube, der die Weisheit im Sinne Gottes hervorbringen kann, in Deutschland verloren zu gehen. Die Bücher 11.1-11.21 haben zwischen 203-219 Seiten. Alle einundzwanzig Bücher zusammen haben insgesamt 4098 Seiten.

Diese Bücher lesen die Heidjer:  
Wenn sie wegen Mangel an Gottvertrauen **unsicher sind**

## **Erklärungsoffenbarung der Predigten**, Buch 12

In der **12. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Trachtet als erstes nach dem Reich Gottes und nach Seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen.“ Dieses Buch enthält **Predigten des Herrn**, die **Gottfried Mayerhofer** durch das innere Wort vom Herrn empfangen hat.

In den christlichen Ländern gehört es zur Allgemeinbildung, was in den „Gottesdiensten“ der Kirchen gepredigt wird. Wer nicht die Zeit hat, sich langweilige „Gottesdienste“ der christlichen Kirchen anzuhören, benötigt dieses Buch, um seine Allgemeinbildung damit zu ergänzen.

In den Kirchen wird jedes Jahr der gleiche Text aus der heiligen Schrift der Christen für die Sonntagspredigt verwendet. Die Prediger in den Kirchen binden die aktuellen Nachrichten in ihre Predigt ein, die die Zuhörer schon längst kennen. Das Buch 12 besteht aus 201 Seiten.

## **Erklärungsoffenbarung der Geheimnisse**, Bücher 13.1-13.2

In der **4. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Denn Ich sage euch: Es sei denn eure Gerechtigkeit besser als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.“ In diesen lehrreichen Büchern läßt uns der Schöpfer in seine Schöpfungen sehen.

Unsere Welt wird von für uns unsichtbaren Naturkräften am Leben erhalten. Viele Menschen möchten gerne einen Blick in die Schöpfungsgeheimnisse unseres Schöpfers werfen. In diesen Büchern zeigt Gott-als-Jesu-Christ so manche Hintergründe aus der Entsprechungswissenschaft.

Der Wortträger **Gottfried Mayerhofer** erhielt die Vaterworte „**Lebensgeheimnisse**“ und „**Schöpfungsgeheimnisse**“, damit die Gerechtigkeit der Menschen besser wird als die unserer Ärzte und Pastoren. Das Buch 13.1 besteht aus 185 Seiten und Buch 13.2 aus 183 Seiten.

## **Erklärungsoffenbarung der Heilveranstaltungen**, Bücher 14.1-14.3

In der **5. Aussage der Bergpredigt** sagt Gott-als-Jesu-Christ: „Sei willfährig deinem Widersacher bald, solange du noch mit ihm auf dem Wege bist, auf daß dich der Widersacher nicht überantworte dem Richter und der Richter dem Diener und werdest in den Kerker geworfen.“

Diese Bücher enthalten Jesusbotschaften, die **Gottfried Mayerhofer** für Heilveranstaltungen der Christen durch das innere Wort erhalten hat. Die Bücher helfen weiter, wenn die weltlichen Ärzte, ohne Gottes Hilfe, nicht mehr weiterwissen und nur noch gottgefälliges Beten hilft.

Der Vegetarier Gottfried Mayerhofer wurde von Gott-als-Jesu-Christ gemahnt, im Alter wieder Fleisch zu essen, damit sein Körper keine **Mangelscheinungen** anzeigen muß. Das Buch 14.1 besteht aus 187 Seiten, das Buch 14.2 aus 187 Seiten und das Buch 14.3 aus 187 Seiten.

Diese Bücher lesen die Heidjer:  
Wenn sie wegen Mangel an Gottvertrauen **einsam sind**

## **Erklärungsoffenbarung vom erfolgreichen Beten**, Bücher 15.1 -15.3

In der **6. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Wenn dir deine rechte Hand Ärgernis schafft, so haue sie ab und wirf sie von dir; es ist dir besser, daß eins deiner Glieder verderbe und nicht der ganze Leib in die Hölle fahre.“ Tätigkeiten, die man von Hand ausführt, sollen gottgefällig sein.

Die denkwürdigen Vaterbriefe von **Johanne Ladner** sollen vielen Menschen den Weg der Demut und tätigen Liebe zum Vaterhaus und zum ewigen, seligen Leben in Gott weisen. Sie sind auch eine „**Gebrauchsanweisung**“ für Feuertaufen, die übernatürliche Fähigkeiten bringen.

Diese Bücher der Erklärungsoffenbarung wurden gegeben, damit man den **1. Weltkrieg** überlebt, wenn damit Gott-als-Jesu-Christ einen mohammedanischen Kaiser absetzt. Das Buch 15.1 besteht aus 203 Seiten, das Buch 15.2 aus 201 Seiten und das Buch 15.3 aus 147 Seiten.

## **Erklärungsoffenbarung der Diätwinke**, Bücher 16.1-16.2

In der **7. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Auch sollst du nicht bei deinem Haupt schwören; denn du vermagst nicht ein einziges Haar weiß oder schwarz zu machen.“ Die Offenbarungen in diesen Büchern enthalten Diätwinke und beinhalten Hilfen bei vielen psychischen Nöten.

Besonders nach dem Lesen der Erklärungsoffenbarungen von Jakob Lorber wurde der Wunsch in vielen Menschen geweckt, diese auch zu erhalten. Die Jesusbotschaftsleser im **Umkreis von Johanne Ladner** erhielten deshalb auch hilfreiche Diätwinke von Gott-als-Jesu-Christ.

Die Bücher enthalten Jesusbotschaften von **Johanne Ladner und ihren Geistgeschwistern**, die die Menschen auf Gott-als-Jesu-Christ einsworen, damit sie ohne Not den 1. Weltkrieg gesund überstehen konnten. Das Buch 16.1 besteht aus 189 Seiten und das Buch 16.2 aus 179 Seiten.

Diese Bücher lesen die Heidjer:  
Wenn sie an **Mutlosigkeit und Verzweiflung** leiden

## **Erklärungsoffenbarung der geistigen Lehrer**, Buch 17

In der **8. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht von dem, der dir abborgen will.“ Dieses wird von **Anton Wünsch** in „Der Weg, die Wahrheit und das Leben“ beschrieben, damit den Heidjern nicht Reformatoren den Lebensweg weisen müssen.

Dieses Buch berichtet wie es den Religionsgründern, dem **Reformator Luther**, dem **Universalgelehrten Swedenborg** und dem **Universalgelehrten Mohammed** im Jenseits erging. Vom Propheten Mohammed wird heutzutage behauptet, daß er nicht schreiben konnte.

In der Universität von Kairo wiesen die Religionswissenschaftler nach, daß der bekannte Prophet und Universalgelehrte Mohammed in der Literatur über die Jahrhunderte immer mehr vom Universalgelehrten zum Schafhirten wurde. Das Buch 17 besteht aus 243 Seiten.

## **Erklärungsoffenbarung des inneren Kampfes**, Bücher 18.1-18.31

In der **9. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Und wenn ihr nur einem eurer Brüder freundlich seid, was tut ihr Sonderliches; tun nicht dasselbe auch die **Heiden**?“ In der Zeit während und vor dem **2. Weltkrieg** bedurfte man des Glaubens an Gott, denn in Deutschland regierten Heiden.

Viele Menschen verwechselten Vertriebene, Flüchtlinge und auch Juden mit Asozialen und Arbeitsscheuen. Der E-Wi Verlag druckt die Werke der Heimatvertriebenen Bertha Dudde, damit die Heiden wieder leichter zum Glauben, der die Weisheit im Sinne Gottes ist, zurückfinden.

Vor, in und nach dem 2. Weltkrieg bekam **Bertha Dudde** (1937-1965) Jenseitsbotschaften, in denen erklärt wird, wie man gottgefällig kämpft und den Krieg ohne Schaden übersteht. Die Bücher bestehen zusammen aus 7478 Seiten. Jedes Buch besteht aus 265-277 Seiten.



Diese Bücher lesen die Heidjer:  
Wenn sie **nicht genug Interesse an der Gegenwart haben**

**Erklärungsoffenbarung der Ausbildung**, E-Wi Buch 19.1-19.4

In der **1. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel wohl belohnt werden; denn also haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.“ Dieses Buch zeigt wie sich Gott-als-Jesu-Christ trotz Verfolgung zum Gottmenschen ausbildete.

In diesen Büchern von **Max Seltmann** wird beschrieben, wie sich der Herr Jesus in seiner Jugend - unter ständigen inneren Kämpfen - zum Gottmenschen ausbildete. Hier wird über die Zeit berichtet, als Gott-als-Jesu-Christ noch bei Seinem Pflegevater und Seiner Mutter lebte.

Das Buch 19.1 enthält die Hefte 1-11, das Buch 19.2 die Hefte 12-16, das Buch 19.3 die Hefte 17-21 und das Buch 19.4 die Hefte 22-25. Das Buch 19.1 besteht aus 245 Seiten, das Buch 19.2 besteht aus 203 Seiten, das Buch 19.3 besteht aus 215 Seiten und das Buch 19.4 aus 231 Seiten.

**Erklärungsoffenbarung zum inneren Vaterwort**, Bücher 20.1-20.3

In der **2. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Wenn nun das Salz kraftlos wird, womit soll man's salzen?“ Die Menschen, die diese Bücher lesen und im Leben beherzigen, werden wieder zum kraftvollen Salz der Welt, nachdem die Menschen die Entsprechungswissenschaft verloren.

In diesen Büchern sind von **Johanna Hentzschel** die Jesusbotschaften 1-131 zusammengefaßt, die aus Gnade einer Demütigen von Gott gegeben wurden. Es hat sich gezeigt, daß einige Leser dieser 131 Kundgaben das „Innere Wort“ von Gott-als-Jesu-Christ bekommen haben.

Diese Bücher sind für die **Nomadenezeit** gegeben, wenn die Großeltern ihre Großkinder nur noch selten sehen, weil ihre erwachsenen Kinder außerhalb wohnen und arbeiten müssen. Das Buch 20.1 besteht aus 185 Seiten, das Buch 20.2 aus 183 Seiten und das Buch 20.3 aus 181 Seiten.

Diese Bücher lesen die Heidjer:  
Wenn sie wegen Mangel an Gottvertrauen **um andere besorgt sind**

**Erklärungsoffenbarung des Herzens**, Bücher 21.1-21.14

In der **3. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter den Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind.“ Die Vaterworte von **Helga Hoff** und **Michael Nehmann** erleuchten den Weg zur Wahrheit.

Die Wortträger sind von ihrem Trotz gegen den Schöpfer so weit gereinigt, daß ihnen durch Vaterworte aus der feinstofflichen Welt geholfen werden kann. Diese Bücher sind aus Jesusbotschaften zusammengestellt, die der Verlag aus dem Internet heruntergeladen hat.

Auf diese Weise ist der E-Wi Verlag sicher, daß er keine persönlichen Vaterworte in diesen Lehrbüchern der Entsprechungswissenschaft veröffentlicht, die Helgas und Michaels persönlichen **Trotz gegen Gott** vermindern. Die Bücher bestehen aus 226-260 Seiten.

Diese Bücher lesen die Heidjer:  
Wenn sie **für Einflüsse und Ideen von Anderen überempfindlich**  
**sind**

**Bibel für die Heidjer**, Buch 22

In der **13. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Bittet so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan“. In der heutigen Informationsgesellschaft klopfen die Heidjer bei Gott-als-Jesu-Christ an, denn sie kennen das Grundwissen der Christen.

Die Heidjer haben dieses Buch, das aus der heiligen Schrift der Christenheit nur das **Grundwissen der Christen** enthält. Hauptbestandteile dieses Buches sind das Johannes-Evangelium, die Johannes-Offenbarung, die Bergpredigt und die wichtigen Lorber-Psalmen.

Zum **Grundwissen der Christen** gehört auch eine Zusammenfassung der Evangelien der Paulus-Jünger Matthäus, Markus und Lukas. Die Paulusbriefe an die Römer, an die Gemeinde von Laodizea und an die Galater schließen dieses Buch ab. Das Buch 22 besteht aus 189 Seiten.

**Homöopathie für die Heidjer**, Bücher 23.1 – 23.3

In der **14. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Gehet ein durch die enge Pforte; denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und ihrer sind viele, die darauf wandeln. Und die Pforte ist eng, und der Weg ist schmal, und wenige sind ihrer, die ihn finden.“

Die Wissenschaft erkennt die enge Pforte, ein wichtiges Naturgesetz, noch nicht als solches an, denn ihre Meßgeräte sind zum Messen noch zu grob. Die **Alchimisten entdeckten**, daß sich die Informationsträger in Flüssigkeiten ausdehnen, wenn man die Flüssigkeitsmenge erhöht.

Dieses Naturgesetz nutzt die Homöopathie um kranken Menschen zu helfen, denn alle Krankheiten zeigen nur ein **Informationsdefizit** an, das die Homöopathie aufzeigt. Das Buch 23.1 besteht aus 129 Seiten, das Buch 23.2 aus 155 Seiten und das Buch 23.3 aus 155 Seiten.

**Bachblüten für die Heidjer**, Buch 24

In der **15. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Es werden nicht alle, die zu Mir sagen „Herr Herr“ in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun Meines Vaters im Himmel.“ Diesen Willen erkennen die Heidjer durch die Sonnenheilmittel von Bach und Lorber.

**Für die Sonnenheilmittel von Jakob Lorber ist eine 40tägige Diät nötig**, die von Menschen, die im Supermarkt einkaufen, kaum einzuhalten ist. Die Bachblüten geben ihre guten Informationen auch ab, wenn man im Supermarkt gekaufte Nahrungsmittel zu sich nimmt.

In dem Buch sind die Bachblütengruppen in einer Reihenfolge geordnet, die auf den göttlichen Eigenschaften nach Jakob Lorber aufbaut, sodaß man leicht seine persönlichen Bachblüten findet, welche psychische Probleme aufzeigt und lösen kann. Das Buch 24 besteht aus 135 Seiten.

**Apostel für die Heidjer**, Buch 25

Im **Nachwort der Bergpredigt** schreibt der **Apostel Matthäus** für die Heidjer: „Und es begab sich, da Gott-als-Jesu-Christ diese Rede vollendet hatte, entsetzte sich das Volk über Seine Lehre; denn **Er lehrte mit Vollmacht** und nicht wie ihre materiellen Ärzte und Pastoren.“

Die Heidjer lehren, wenn sie Jesus vertreten, mit Vollmacht und finden die sieben göttlichen Eigenschaften in der richtigen Reihenfolge. In diesem Buch zeigt uns **Jakob**, der erste Heidjer, die Entsprechungswissenschaft, die er als **Apostel der Deutschen** in die Heide brachte.

Das Buch lehrt, daß der **Glaube die Weisheit im Sinne Gottes**, die Entsprechungswissenschaft, hervorbringen kann und den Weg durch die enge Pforte weist, der zum ewigen Leben führt. Dieses Buch ist ein Gesundheitsratgeber für die Heidjer. Das Buch 25 besteht aus 115 Seiten.

## Fundament für die Heidjer, Buch 26

Dieses Buch beschreibt die ägyptischen Entsprechungskarten, die den Weg des Lebens vom Tierischen zum Menschlichen weisen, damit die **Selbsthilfegruppen** ein festes Fundament haben. Der Glaube, der die Weisheit im Sinne Gottes ist, wird durch dieses Buch vertieft.

Die Juden haben für alle Lebenslagen ihre Psalmen, die in diesem Buch den Krankheiten und Nöten zugeordnet sind. In Notzeiten werden sie gebetet und beim Feiern gemeinsam gesungen.

**Dieses Buch beschreibt für welchen Zweck welche Bibel-Psalmen gebetet werden.**

Mit den **Bibel-Psalmen** ruft man, wie auch mit den 22 Psalmen von Jakob Lorber, die feinstoffliche Welt, bei psychischen Nöten, bei körperlichen Krankheiten und heutzutage hauptsächlich bei Zivilisationskrankheiten, zu Hilfe. Das Buch 26 besteht aus 181 Seiten.

## Geistige Bildung für die Heidjer, Buch 27

Mit Hilfe dieses Buches lernt der Heidjer die Zukunft hochzurechnen. Er kann die Zukunft voraussagen, wie ein Mensch der einen **Apfelbaum im Winter** sieht. Er prophezeit, daß der Baum im Laufe des Jahres Blätter und Blüten bekommt und im Herbst Äpfel hervorbringt.

Genauso, wie ein Prophet die Zukunft hochrechnen kann, kann der Heidjer mit den richtigen Werkzeugen, die das Buch in 22 Lehreinheiten enthält, die **Zukunft von Menschen hochrechnen** und dann mit Hilfe der Entsprechungswissenschaft auch „voraussagen“.

Das Buch enthält 22 Lehreinheiten des E-Wi Instituts, die als schriftliche Grundlage dienen, wenn die Heidjer die Entsprechungswissenschaft lernen. Dabei ist zu beachten, daß diese Wissenschaft **nur mündlich** weitergegeben werden kann. Das Buch 27 besteht aus 193 Seiten.

## Astrologie für die Heidjer, Buch 28

Die Astrologie baut auf der Entsprechungswissenschaft auf, die nur mündlich weitergegeben werden kann. Mit ihrer Hilfe können die Heidjer ihren **Vertrag mit Gott kennenlernen**, den sie für ihr Probeleben auf der Erde in der feinstofflichen Welt mit Gott abgeschlossen haben.

Mit Hilfe der altägyptischen Astrologie kann der Heidjer seine tierischen Handlungen erkennen und überwinden, dadurch kann er mit Hilfe von zwölf Tieren **ein richtiger Mensch werden**, der Gott zum Bilde geschaffen ist und sich immer weniger wie ein Tier benehmen sollte.

Das Buch braucht der Heidjer, wenn er durch die Nichtbeachtung der göttlichen Gebote **Zivilisationskrankheiten** bekommen hat, weil er ohne die Entsprechungswissenschaft die Gebote **aus Unwissenheit** nicht richtig einhalten kann. Das Buch 28 besteht aus 73 Seiten.

## Kampfschule für die Heidjer, Buch 29

Auf dem Schlachtfeld, vor einer entscheidenden Schlacht, überredet in der **Bhagavad-Gita**, die das Nationalepos der Inder ist, der gottgleiche Wagenlenker Krishna Seinen Jünger und Heerführer, die männlichen Verwandten seiner Eltern und seine Kindheitsfreunde zu töten.

Die Chinesen lernen im Lao-tzu Tao Te Ching die **Ehrfurcht vor dem Geheimnis des unergründlichen Gottes**, damit sie leichter mit Heidjern kommunizieren können. Genauso haben die Juden ihren Hiob, der bei ihnen lange Zeit die Bergpredigt ersetzen mußte.

Das Buch endet mit dem Ergebnis eines Kampfes, der dem Inhalt der Bergpredigt gleichkommt. Wer sich durch das Buch durchgekämpft hat, versteht den Ausspruch von Gott-als-Jesu-Christ: **„Ich bringe euch nicht den Frieden, sondern das Schwert“**. Das Buch 29 hat 153 Seiten.

## Die Bergpredigt für die Heidjer, Buch 30

Der Heidjer erkennt in diesem Buch, daß die **Bergpredigt der Plan von Gottes Reich** ist, den nur Gott-als-Jesu-Christ den Menschen offenbaren konnte. Der E-Wi Verlag publiziert in diesem Buch die Vorworte der Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft, die er herausgibt.

Allen Büchern ist eine Aussage der Bergpredigt zugeordnet und von diesen Aussagen wird auch, soweit es den Heidjern möglich ist, der **hochgeistige Sinn** erklärt, somit wird vieles Geheimnisvolle der Bergpredigt, dem geheimen Plan dieser Welt, verständlich erklärt.

Das Buch enthält **Gleichnisse**: Feigenbaumgleichnis, Katzensgleichnis, Gedankengleichnis, Fernsehgleichnis, Spinnengleichnis für Raucher, Heidengebetgleichnis, Töpfergleichnis, Rindergleichnis und das Dreschmaschinen-Gleichnis. Das Buch 30 besteht aus 163 Seiten.

## Heimat für die Heidjer, Buch 31

In diesem Buch lernt man die Heimat der Heidjer kennen, die in **Bissendorf** ihr geistiges Zentrum hatten, wo ihre Propheten und Führer wohnten und ausgebildet wurden. Bissendorf entstand aus „Ein bißchen Dorf“, das die Heidjer zu ihrem geistigen Zentrum machten.

Das Dorf Bissendorf liegt im Süden der Lüneburger Heide und gehörte lange Zeit zum Landkreis Burgdorf, welcher zum Regierungsbezirk Lüneburg gehörte. In Niedersachsen verbindet die **Lüneburger Heide** die „Speckgürtel“ der norddeutschen Zentren Hamburg und Hannover.

Als der Apostel Jakobus, der Apostel der Deutschen, in die **Wedemark** kam, brauchte er ein ganzes Dorf, um seine Kinder aufzuziehen. Dieses Dorf entstand aus „Ein bißchen Dorf“ als Bissendorf und brachte viele Kinder der Heidjer hervor. Das Buch 31 besteht aus 77 Seiten.

## Entsprechungs-Karten für die Heidjer, Buch 32

Durch die Bilder auf den Entsprechungs-Karten lernen die Menschen, die Gott zum Bilde geschaffen sind, **ihren tierischen Anteil kennen**, den sie beim Probeleben auf der Erde überwinden sollen, denn jeder Mensch benimmt sich von Zeit zu Zeit noch wie ein Tier.

Die 21 Bildkarten der Entsprechungskarten sind **Tierkreiskarten**, die zwölf Situationen beschreiben, in denen sich Menschen wie Tiere benehmen. In der Bibel werden in 21 Kapiteln des Johannes-Evangeliums diese Entsprechungskarten von Gott-als-Jesu-Christ vorgespielt.

Mit den Karten der Kelche, der Münzen, der Schwerter und der Stäbe lernen die Heidjer die vier Denkmalsarten kennen, denn Tiere trinken keinen **Alkohol**, bezahlen nicht mit **Geld**, verteidigen sich nicht mit **Schwertern** und haben keinen **Zeigestock**. Das Buch 32 besteht aus 47 Seiten.

## Lebenswinke, Buch 33

Wenn man am Bildschirm liest, wird man durch das **minderwertige Licht**, zuerst unmerklich, immer mehr kurzsichtig gemacht und später kann sich die Netzhaut lösen, **das blind macht**. Um dieses zu minimieren gibt es die [www.e-wi.info](http://www.e-wi.info) auch als Buch, damit die Augen gesund bleiben.

Der Schlüssel zur Belebung des Christentums, zum **Jesus-tun**, ist die Nächstenliebe, sie sollte uneigennützig sein und für Gott-als-Jesu-Christ einen Nutzen bringen. Der Vater stellt in seiner Familie Gott-als-Jesu-Christ in den Mittelpunkt und wird von seiner Frau dabei unterstützt.

Die demütigen und gehorsamen **Kinder** werden von der **Mutter** deutlich nach ihrem **Mann** ausgerichtet, der in seiner Familie Gott-als-Jesu-Christ vertritt. Im Erdenleben führen die Heidjer die E-Wi Familie zur seelischen und geistigen Wiedergeburt. Das Buch 33 besteht aus 117 Seiten.

## Die geheimen Bücher des E-Wi Verlages sind Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft

1. Bei manchen Menschen meldet sich Gott-als-Jesu-Christ in ihrem Herzen und läßt von ihnen Jesusbotschaften aufschreiben. **Die Jesusbotschaften sind geheim**, weil man sich mit ihnen vor den geistig blinden Mitmenschen, die keinen Nachhilfeunterricht wollen, lächerlich macht.
2. Die geheimen Bücher bestehen aus Jesusbotschaften und sind Durchgaben aus dem **feinstofflichen Bereich**, die Gott-als-Jesu-Christ den Menschen gibt, **wenn Er es für nötig hält**. Wer Gott-als-Jesu-Christ sucht, wird Ihn finden, wenn er Ihm für Seine Segnungen dankt.
3. Die 124 Bücher 1.1-32 der Buch-Serie „**Entsprechungswissenschaft**“ begleiten die Heidjer. Beim Erstellen der Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft haben Reinhard Giesa, Anton Städele, Hermann Petersen, Dietmar Jokisch und Gudrun Accomford tatkräftig geholfen.
4. Zum **2000sten Geburtstag von Gott-als-Jesu-Christ** bekamen die Deutschsprachigen eine Erklärungsoffenbarung, denn die Entsprechungswissenschaft der Heidjer war bei den Deutschsprachigen verlorengegangen und wurde von Gott-als-Jesu-Christ neu offenbart.
5. Es wurden mehrere Erklärungsoffenbarungen nötig, denn der **Glaube**, der als **Weisheit im Sinne Gottes** zur **Entsprechungswissenschaft** hinführt, war in Deutschland bei allen Menschen größtenteils verlorengegangen und mußte mit Erklärungsoffenbarungen neu erweckt werden.
6. Zu den Lehrbüchern der Entsprechungswissenschaft gehört eine Erklärungsoffenbarung mit 111 Büchern, die die **deutsche Aufklärung von 1840-2012** begleitete, denn mit der Revolution von 1848 bekam Deutschland ein Parlament mit Ungläubigen, die sich Aufgeklärte nennen.
7. Die Bücher sind den 15 Aussagen der Bergpredigt und den 21 Kapiteln des Johannes-Evangeliums der Bibel zugeordnet. Die Bergpredigt ist der **Plan von Gottes Reich** und der Lehrplan, nach dem die Menschen auf ihrer Hochschule Erde ausgebildet werden sollen.
8. Ausgehend von den Ernährungsgewohnheiten und den Lebensumständen, rechnet man mit Hilfe der Entsprechungswissenschaft bei Ungläubigen hoch, inwieweit der Mensch, wenn er seine falsche Sichtweise nicht ändert, in Zukunft von **Zivilisationskrankheiten** befallen wird.
9. Die Entsprechungswissenschaft hilft den Menschen, durch das Essen von feinstofflichen Lebensmittelbestandteilen, **Zivilisationskrankheiten vorzubeugen**. Jeder Mensch lernt die Entsprechungswissenschaft ohne es zu merken, wenn er nach den göttlichen Geboten lebt.
10. Der Mensch, der die Entsprechungswissenschaft in seinem Probeleben auf der Erde nicht lernt, entwickelt sich am Ende des Lebens zum Kind zurück und wird im Pflegeheim **gewickelt und gefüttert wie ein Säugling**, wenn er sich wie die Tiere oder wie die Pflanzen ernährt.
11. Die Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft werden vom E-Wi Verlag in handlichen Ringbüchern hergestellt und in Linksanschlag mit Flattersatz gedruckt. Die Bücher haben eine **große Schrift** (12 Punkt) mit **vergrößertem Zeilenabstand** und sind in **DIN A4** gestaltet.
12. Die Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft werden – wegen der großen Schrift – meist von Brillenträgern **ohne Brille** gelesen, denn ohne Brille kann man die von Gott-als-Jesu-Christ offenbarten Lehrbücher besser und leichter zu seinem persönlichen, geistigen Eigentum machen.
13. Die Bücher werden **als Brief verschickt** und für jeden Leser **einzel**n gedruckt, gebunden und verschickt. Die Bestelladresse ist: Haus Erdmann - Georg-Reimann-Str. 3 - 30900 Wedemark - Telefon 05130-7227. Die Netzseite ist [www.e-wi.info](http://www.e-wi.info) und [institut@e-wi.info](mailto:institut@e-wi.info) die E-Mail.

# Buchserie: Komplettierung

## Lebenswinke, Buch 33

Wenn man am Bildschirm liest, wird man durch das **minderwertige Licht**, zuerst unmerklich, immer mehr kurzsichtig gemacht und später kann sich die Netzhaut lösen, **das blind macht**. Um dieses zu minimieren gibt es die [www.e-wi.info](http://www.e-wi.info) auch als Buch, damit die Augen gesund bleiben.

Der Schlüssel zur Belebung des Christentums, zum **Jesus-tun**, ist die Nächstenliebe, sie sollte uneigennützig sein und für Gott-als-Jesu-Christ einen Nutzen bringen. Der Vater stellt in seiner Familie Gott-als-Jesu-Christ in den Mittelpunkt und wird von seiner Frau dabei unterstützt.

Die demütigen und gehorsamen **Kinder** werden von der **Mutter** deutlich nach ihrem **Mann** ausgerichtet, der in seiner Familie Gott-als-Jesu-Christ vertritt. Im Erdenlebens führen die Heidjer die E-Wi Familie zur seelischen und geistigen Wiedergeburt. Das Buch 33 besteht aus 117 Seiten.

## Leopold Engel, Buch 34.1

Dieses Buch enthält von Leopold Engel „**Mallona**“, ein durch psychometrisches Schauen entstandenes Buch. Man sieht die Trümmer einer einstigen großen, schönen Welt, die jetzt als Asteroiden den Raum durchschwirren, wieder zusammengefügt zu einem ganzen Planeten.

Dieses Buch enthält von Leopold Engel „**Das Tal der Glücklichen**“. Im Innern von Afrika verstecken gewaltige, unübersteigbare Gebirgsmassen ein verstecktes Tal, das von der Zivilisation noch nicht entdeckt worden ist, weil keine Wege in dieses Tal führen.

Dieses Buch enthält „**Luzifers Bekenntnisse**“, ein Epos in 8 Gesängen. Im ewigen Raume schwebte ein heller Geist und schaute mit großem Auge in die Ferne des Weltenalls in tiefstem Staunen: „Wer bin ich? - Was ist mein Sein? - Das Buch 34.1 besteht aus 119 Seiten.

## Gabriele Wittek, Buch 34.2

In „**Der Dämonenstaat**“ offenbart die feinstoffliche Welt, die Dämonen und ihre Helfershelfer, die unseren Staat unterwandern und ihre Opfer suchen. Sie benutzen dazu das satanische Prinzip „Trenne, binde und herrsche“, mit dem die Menschheit beherrscht werden soll.

Wer sind in diesem Buch die Dämonen? Dämonen sind gefallene Engel, Anhänger des ersten weiblichen Engels. Der erste **weibliche Engel** wollte als erster wie Gott sein und unternahm später den Versuch, sich über Gott zu stellen. Er kapitulierte nach dem Golgathaopfer.

Das Universelle Leben ist die Basis für das Friedensreich Jesu Christi, das Reich Gottes auf Erden. Es wird, **mit den Worten der Welt**, auch das „Tausendjährige Gottesreich“ genannt. Christus, erweckte und erwecke die Gemeinde Neues-Jerusalem. - Das Buch 34.2 besteht aus 45 Seiten.

## Renate Triebfürst, Buch 34.3

Dieses Buch enthält die **Schulungen 1 – 70**, die Renate Triebfürst von Januar 1992 - März 1995 aus der feinstofflichen Bereich offenbarte. Diese vorliegende Schulung wurde dem Liebe-Licht-Kreis Nürnberg, der sich seit 1986 zusammengefunden hat, durch das Innere Wort geschenkt.

Wo immer sich eine Gemeinschaft zusammenfindet, die diesen angebotenen Weg beschreitet darf sie sich **Liebe-Licht-Kreis** nennen. Gott-als-Jesu-Christ führt uns zur Liebe zu jedem Menschen. Er führt uns zur Einheit mit dem Mineralreich, mit den Pflanzen, mit jedem Tier.

Der Mensch urteilt wahrlich rasch. Gott-als-Jesu-Christ erinnert an die Ehebrecherin, die gesteinigt werden sollte. Alle hatten bereits **Steine** in ihren Händen, und Er sprach: „Wer von euch ohne Schuld ist, der werfe den ersten Stein!“ - Das Buch 40.3 besteht aus 211 Seiten.

## **Felix Schmidt**, Buch 34.4

Es war Anfang Mai 1940, als dem Schriftleiter als **Plauderonkel** der in einem deutschen Verlag im Mittelwesten erscheinenden deutschsprachigen Zeitungen eine Zuschrift zugeing, die unterzeichnet war: Der Eremit aus dem Felsengebirge, Montana und folgendermaßen lautete: Ich bin zweifelsohne der älteste Leser dieser Zeitung: nämlich über 94 Jahre alt. Ich wohne hier im südwestlichen Teile von **Montana** auf einer kleinen Farm, die fast ganz abgelegen ist von jedem Verkehr. Ich bekomme beinahe das ganze Jahr hindurch keinen Fremden zu sehen.

Die Mitteilungen des Eremiten erschienen unter dem Titel „**Der Eremit**“ in verschiedenen Zuschriften. Es regnete förmlich Zuschriften in die Redaktion. Die meisten bestanden in persönlichen Fragen, die der Eremit zugesandt bekam. - Das Buch 34.4 besteht aus 103 Seiten.

## **Zeitenwende**, Buch 35.1

Über die **Endzeitgeschehen** gibt es eine große Informationsflut, die von den verschiedensten Quellen aus der feinstofflichen Welt, wie Propheten, Mystiker, Sehern, Visionären, Medien sowie Auslegungen der Bibel usw., stammen und auf eine „Endzeit“ der alten Religionen hinweisen.

**Josef Viehbeck** macht sich die Erklärungsoffenbarung von **Jakob Lorber** zu seinem geistigen Eigentum. In diesem Buch wird von einem möglichen Weltkrieg in Europa und deren Beendigung durch einen **Kometen** berichtet, sowie von Naturkatastrophen aller Art.

Erst als er die Jesusbotschaften durch **Bertha Dudde** bezüglich des Endzeitgeschehens gelesen hatte, spürte und wußte er, daß hier die Wahrheit durch klare Darstellungen und in einer deutlich erkennbaren Reihenfolge aufgezeigt wurde. Das Buch 35.1 besteht aus 111 Seiten.

## **Hoch-Zeit-Gedichte**, Buch 35.2

Diese Gedichte schrieben **Josef und Elisabeth Viehbeck**. Josef Viebeck hat neben seinen Vaterworten, die er **Kundgabengedichte** nennt, auch eigene Gedichte geschrieben. Diese sind wertvoll, denn Gott-als-Jesu-Christ sagt, daß seine Nachfolger Größeres tun werden als Er.

Diese Gedichte kann man als eine **Zukunftshochrechnung** betrachten. In ihnen wurde vorausgesehen, daß unsere Gesellschaft immer gottloser wird und die aufgeklärten (ungläubigen) Menschen Hilfen von Gott durch Wetter- und Naturkatastrophen bekommen.

Diese Gedichte waren sehr hilfreich bei ihrer **Lebensbewältigung**. Sie sind sehr mit der Natur und dem Gottvater Gott-als-Jesu-Christ verbunden und so entstanden viele Gedichte die einen Bezug zum Schöpfer und Seinen Wunderwerken hatten. Das Buch 35.2 besteht aus 95 Seiten.

## **Die USA und China** – Schutzengel der USA, Buch 36

Auch die Amerikaner bekommen durch ihre Evangelisten Warnungen für die Zukunft. Der Schutzengel der USA gab einem Evangelisten **Hilfen aus dem feinstofflichen Bereich**. Die Botschaften beschreiben für die Kirchen den Zustand der US-Amerikanischen Gegenwart.

In diesem Buch wird vom Schutzengel der USA hochgerechnet was passiert, wenn die Gottlosigkeit in der westlichen Gesellschaft um sich greift. Als Deutscher erkennt man, daß die Nazizeit und die DDR-Zeit nur Übungen für die **Machtübernahme von Antichristen** waren.

Die Chinesen nutzen die um sich greifende Gottlosigkeit der Amerikaner gnadenlos aus. Genauso wie die Amerikaner das ungläubige Deutschland von den Nazis befreiten, ebenso werden die Chinesen eine **ungläubige USA** von den Nazis befreien. Das Buch 36 besteht aus 107 Seiten.

## Georg Riehle – 12 Tage mit Jesus, Buch 37

Vom 15. August bis 26. August 1936 hielt sich Georg Riehle, ein Repräsentant der Lorber-Bewegung, im **Landhaus in Reutlingen und in Esslingen** auf. Dabei entstand diese Schrift „12 Tage mit Jesus“. Georg Riehle spricht: „Auch Er, als die ewige Liebe, will nicht ein Herr bleiben.“ Die großen Weisheitsgeister finden noch immer einen Anstoß daran, daß Gott-als-Jesu-Christ auch ihr Schöpfer ist, und sie fühlen sich dadurch noch immer benachteiligt. Für Gott-als-Jesu-Christ ist Seine Herrgottschaft nur etwas, wenn Er sie zur Ausreifung Seiner Kinder benötigt.

Das Ende der Finsternis ist da. Wir gehen einer großen Zeit entgegen und brauchen uns nicht zu fürchten, wenn auch noch letzte Schatten sich zwischen uns und den Himmlischen Vater stellen wollen auf dem Wege zu unserer wahren Heimat im Himmel. Das Buch 37 besteht aus 75 Seiten.

## Kaufmann- Katastrophen, Buch 38

Das Buch „**Kaufmann**-Katastrophen - Hoch-Zeit-Gedichte einer Reim-Offenbarung“, entstand aus Reim-Offenbarungen, die Gott-als-Jesu-Christ Seinen Schreiber, dem kleinen Eisenbahner Erwin Kaufmann, gegeben hat. Dieses Buch enthält eine Auswahl seiner Kundgaben ab 1959.

Unwahrscheinlich klingen seine **Verse zur Christianisierung Italiens, Deutschlands und Rußlands**. Niemand in Deutschland konnte sich in Deutschland das Kaufmann-Szenarium vorstellen, aber in **2003 und 2016** mußten sich die Deutschen eines Besseren belehren lassen.

Bekannt wurde Erwin Kaufmann als die **Berliner Mauer** fiel. Denn er hatte als deutscher Prophet den Abzug der Russen vorausgesagt, als im kalten Krieg von niemanden ein Zusammenbruch des Ostblocks für möglich gehalten wurde. Das Buch 38 hat 105 Seiten.

## Vaterworte für Krebskranke, Buch 39

Gott-als-Jesu-Christ sagt durch das inne Wort zum **Krebskranken**: Halte dich nur immer an Mich, dann bist du nicht verloren. Die Welt mit ihren Belustigungen und Zerstreuungen gibt dir oberflächliche Freuden. So will es die sogenannte „**Spaßgesellschaft**“. Halte dich von ihr fern.

Manche Leute wollen sich aber auch den absoluten „Kick“ holen, in dem sie, geleitet vom Widersacher und seinen Dämonen nach „**Abenteuern**“ streben. Sie haben keine Kraft aus Mir. Sie holen sich die falsche Kraft aus dem Widersacher und vergeuden diese in Zerstreuungen.

Manche Menschen sind ständig auf der **Suche nach erotischen Abenteuern** und abhängig von diesen. Sie geben ihr ganzes Geld und verlieren letztendlich ihr Leben. Gehe in dich, bete, arbeite, halte dich an Mein geheiligtes Wort. Das Buch 39 für Krebskranke besteht aus 263 Seiten.

## Der Prophet Jesaja – Roberto, Buch 40

In der Zeit vom 09.01.2006 bis 19.01.2006 ließ Gott-als-Jesu-Christ dem **Studenten Roberto** über das innere Wort Nachhilfeunterricht zukommen. Dieses Buch hat der E-Wi Verlag aus dem Netz heruntergeladen, damit diese denkwürdige Schrift an Gottesfürchtige weitergegeben wird.

Hierbei erlernte Roberto das geistige Fliegen wie ein junger Adler, der die eigene Stärke und die Kraft des Geistes spürt und zeugt durch den **Frieden in seinem Inneren**. Er besinnt sich auf die Kraft in ihm, der gar alles möglich ist, so sie auf einer Liebe, ähnlich einem Fundamente aufbaut.

Die Offenbarung begleitet eine Beschäftigung mit dem Bibelkapitel des Jesaja, und kann am Ende auch weitergeben werden, denn diese Offenbarung ist auch gültig, wie auch **die Bibel ein Leben hat**, welches durch den Glauben lebendig gemacht wird. Das Buch 40 besteht aus 81 Seiten.



## Martin Luther – Wartburgerlebnis, Buch 41

Der bekannte große christliche Reformator **Martin Luther** wurde am 10.11.1483 in eine spannungsgeladene Welt hineingeboren. Große Veränderungen lagen in der Luft, auch er sollte entscheidenden Anteil an diesen Veränderungen haben und ein großer Mann Gottes werden.

Gegen den Willen des Vaters brach Martin Luther sein Studium ab und ging ins Kloster und wurde als Dr. Martin Luther zum Professor der Sprachwissenschaften und zum Prediger ausgebildet. Seine **Bibelübersetzung** ist bis heute in der Wissenschaft unübertroffen.

Der jüdische Professor Saulus, der spätere Apostel Paulus, durchschaute im „Damaskuserlebnis“ den jüdischen Tempel. Wie Saulus, erkannte Martin Luther mit dem „**Wartburgerlebnis**“, daß seine allgemeine Kirche eine Rattenfänger-Kirche ist. Das Buch 41 besteht aus 129 Seiten.

## Jesus Sirach, Buch 42

Das Buch Jesus Sirach gehört zu den deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments. Sie hat das Ziel Weisheit zu vermitteln und enthält eine **Sammlung von Verhaltensmaßregeln**, Erfahrungssätzen, Glaubensermahnungen und Verheißungen, die auch heute noch gelten.

Die Schrift wurde verfaßt in Jerusalem um 190-180 v. Chr. von Jesus, dem Sohn Eleasars, des Sohnes Sirachs. Das Buch wird **Jakob Lorber** von Jesus Christus, durch das innere Wort zur Heilung von Widerspenstigkeit empfohlen und gibt auch Hilfestellung bei der Kindererziehung.

Dies Buch gib Ratschläge über **Kinderbesessenheit** und Winke zur Erziehung. Es wird vor der Trägheit gewarnt, die keine Tätigkeit will. Aus ihr geht der Geist des Widerspruchs hervor, der in geheimer Widerspenstigkeit zu aller Lüge und allen Truges wird. Das Buch 42 hat 65 Seiten.

## Vaterworte für Esoteriker - Renate Schmidt, Buch 43

Die Vaterworte, die Renate Schmidt bekommen hat, beginnen mit: **Mein verlorener Sohn ist Mir ähnlich - so ähnlich, zum Verwechseln ähnlich**, daß Meine unreifen Kinder ihm zum Opfer fallen könnten, wenn Ich nicht Meine schützende Hand über euch halten würde.

**Der Blendeengel kennt Mein Wesen**, kennt Meine Eigenschaften und Meine Vaterliebe zu Meinen Kindern, so daß er wohl imstande ist, Mich darzustellen - täuschend ähnlich für Unwissende. Meine wähen sich wohl in der Sicherheit und sind in ihrer Liebe zu Mir geschützt.

Dies kann nur Ich in eurem Herzen in Meiner Macht und Kraft, was besagt, **daß ihr Mich absolut in eurem Herzen tragen dürft, um diesen Teufeln begegnen zu können**. Die Vaterworte sind vom 02.08.2011 – 21.06.2012. Das Buch 43 für Esoteriker besteht aus 87 Seiten.

## Denken nach dem Tode, Buch 44

Den Inhalt dieses Buches diktierten **Engel** aus der feinstofflichen Welt für suchende Menschen, die an ein Jenseits glauben. Das Buch „**Denken nach dem Tode**“ entstand in Schweden und beschreibt eine christliche Jenseitsschau des Universalgelehrten Emanuel Swedenborg.

Der lutherische Theologe Emanuel Swedenborg konnte den **inneren Frieden** nicht finden, nachdem er in alle materialistischen Wissenschaften eingeweiht war. Dieses Buch lesen Wissenschaftler, die sich innerlich (heimlich) zum lutherischen **Altweiberglauben** bekennen.

Das Buch „**Denken nach dem Tode**“ beschreibt die Eingliederung des Menschen in die feinstoffliche Welt. Nach dem Schein-Leben auf der Erde, einem Probeleben, bekommt man in der feinstofflichen Welt **Nachhilfeunterricht von Engeln**. Das Buch 44 besteht aus 147 Seiten.

## **Die wahre christliche Religion** - Emanuel Swedenborg, Bücher 45.1-45.2

Der Universalgelehrte Emanuel Swedenborg bereitete für die Erklärungsoffenbarung den Weg, wie Johannes der Täufer für Jesus. Diese Bücher handeln vom **Glauben, der die Weisheit im Sinne Gottes hervorbringen kann** und von einem neuen Himmel und einer neuen Kirche.

Emanuel Swedenborg ist ein Lichtheld gewesen und wurde von Weisheitsengeln belehrt, weil er sich zu sehr der sinnlichen Begattung zuneigte, die dem Licht entstammt, welches mit der **mehr oder weniger sanktionierten Wollust** die Liebe zu Gott-als-Jesu-Christ zu brechen versucht.

Emanuel Swedenborg gilt als Verfechter der Ehelichen Liebe, die im Kern die sexuelle Liebe erlaubt und gutheißt. Seine vielen Entsprechungen entstanden aus dieser fatalen Einstellung heraus. Das Buch 45.1 besteht aus 269 Seiten und das Buch 45.2 besteht aus 277 Seiten.

## **Erlebnisse mit Bischof Jakobus** – Max Seltmann, Bücher 46.1-46.2

Diese Bücher mit Vaterworten, die Max Seltmann erhielt, enden mit: Was ich jetzt erlebe ist größtes Glück, denn **Jesus unser herrlichster Meister**, hat nicht nur die Entgegenkommenden eingeladen, sondern sie auch herrlich geschmückt und sie zur Brautgemeinde gemacht.

O könntet ihr nur einen **Blick in die herrlichen Wohnungen** tun, die Er, der Herr Selbst, in Seiner unendlichen Liebe für Seine Getreuen schuf. Ja, das größte Leid verschwindet vor dieser überirdischen Schönheit und vor dem Anblick dieser überseligen Bewohner.

Jakobus wurde mit einer Keule der Schädel zertrümmert. Entsetzt wichen die Christen zurück und flüchteten aus Jerusalem. **Sie überlebten die Eroberung im Jahre 70**, wobei über 1. Million starben. Das Buch 46.1 besteht aus 193 Seiten und das Buch 46.2 besteht aus 187 Seiten.

## **Religion** – Franz Schumi, Bücher 47.1-47.2

Die Menschen wollen in ihrem inneren Wesen eine **Religion** haben, denn sie werden vom göttlichen Geist im Herzen der Seele dazu animiert. Eine **Religion**, die Menschen aufstellen ist dogmatisch, weil Geld, Ehre, Herrschaft und Menschensatzungen ihr Fundament sind.

Die **Religionen aller Völker** sind durch Menschen entstanden und sind daher mehr oder minder unzuverlässig, wie die Religionsgründer selbst. In der von den Menschen aufgestellten **Religion** kommt auch Ethisches vor, aber das Göttlich-Erhabene leidet und wird nicht gehörig gewürdigt.

Die von Menschen gestifteten **Religionen** haben große Mängel und Lücken über das gesamte jenseitige Leben, denn eine Religion sollte eine Rückbesinnung auf Gottes feinstoffliche Welt sein. Das Buch 47.1 besteht aus 179 Seiten und das Buch 47.2 besteht aus 181 Seiten.

## **Judas Kampf**, Buch 48.1

Als Bertha Dudde ab 1937 ihre Offenbarungen durch das innere Wort bekam, begann bei den Judas-Nazis in Deutschland die **Priesterausbildung**. Sie hatten im Geheimen das Heidentum eingeführt und übernahmen von japanischen Nazis das Prinzip der tibetanischen Staatspolizei.

Die jüdischen Menschen aus Amerika und England bekämpften mit den Kommunisten im **2. Welt-Krieg** gegen die Nazis. Als sie Deutschland besetzt hatten, wechselten die Kommunisten die Seite und der Krieg wurde nach der Vertreibung des Dalai Lama aus Tibet zum Kalten Krieg.

Die **vor dem Krieg** in den Untergrund verbannte Erklärungsoffenbarung ist, wie Lazarus im **Kalten Krieg**, mit Bertha Duddes Offenbarungen zwischen den Fronten auferstanden und Judas konnte sein Buch „Judas Kampf“ nicht mehr bei uns verbreiten. Das Buch 48.1 hat 227 Seiten.

## **Die gute alte Zeit** – Hermann Löns, Bücher 49.1-49.8

In der guten alten Zeit aßen die Heidebewohner viel Roggenbrot, denn auf Sandboden gedeiht der Roggen gut. Menschen, die viel Roggenbrot essen, können die Wahrheit vertragen. Schon bei den Römern mußten die psychisch Kranken bei der Behandlung in Anstalten **Roggenbrot essen**.

Die gute alte Zeit ging mit der Einführung der Kartoffeln zu Ende. Erst die **Kartoffeleesser** konnte man überreden das naturnahe Leben zu verlassen und in städtischen Strukturen zu leben. Es entstand die Industrie und schleichend mit ihr auch immer mehr Zivilisationskrankheiten.

Die gute alte Zeit ging mit dem Tod von Hermann Löns zu Ende und seine Bücher beschreiben den **Übergang zum Industriezeitalter**. In Hannover sagten die Heidjer nach seinem Tod: „Hermann Löns und seine Zeit lebt in den Herzen aller richtigen Deutschen unsterblich weiter!“

## **Jakob Lorber** – Auswahl von Erklärungsoffenbarungen, Bücher 50.1-50.2

Am 15.03.1840 begann um 6 Uhr die Erklärungsoffenbarung, als der letzte Gerechte und Kenner der Entsprechungswissenschaft durch das innere Wort Jesusbotschaften als Vaterworte erhielt, aus denen in den nächsten 24 Jahren viele Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft wurden.

Der Gottvater Jesus sagt durch das innere Wort zu Jakob Lorber: „Über die Erde geht jetzt eine geistige Sündflut, **wie einst vor 4000 Erdjahren zu den Zeiten Noah's** eine materielle gegangen ist. Jene tötete das Fleisch, und diese aber tötet beides, d. i. Seele und Leib.

**Durch den Geist der Herrschsucht tötet diese Flut die Seele**, der nun, wie einst die Wasserwogen zum Teil aus dem Erdinneren und zum Teil aus der Luft, mit der Herrschsucht verdirbt.“ Das Buch 50.1 besteht aus 61 Seiten und das Buch 50.2 besteht aus 79 Seiten.

## **Gottfried Mayerhofer** – Auswahl von Erklärungsoffenbarungen, Buch 51

In den Jesusbotschaften von Gottfried Mayerhofer wird dem hochgelehrten **Weltverstand** gezeigt, wie unaussprechlich seine Beschränktheit ist und wieviel dem Einfältigen, zum beschämenden Zeichen der **Weltweisen**, in sein frommgläubiges Herz gelegt wird.

In den Jesusbotschaften von Gottfried Mayerhofer wird von Gott-als-Jesu-Christ aller Welt die wahren Wege Seiner erbarmenden Liebe gezeigt, um das ewige Heil aller Wesen zu gründen, wodurch aller **Weltzweifel** ein Ende findet, denn ohne Seine Gnade geht man allezeit fehl.

In den Vaterworten wird die Dummheit der Theosophen klar ersichtlich werden, denn Menschen ziehen in ihrer blinden Bosheit das Heiligste und Reinste in ihren sinnlichen **Weltschlamm** hartnäckig herab, zu verdammlichen, eigennützigen Zwecken. Das Buch 51 besteht aus 69 Seiten.

## **Johanne Ladner** – Auswahl von Erklärungsoffenbarungen, Buch 52

Der Hauptgrund, warum die Vaterbriefe nicht nur zum allgemeinen Volksgut zu rechnen sind, ist die **Tatsache, daß die Gebete** nach der gläubigen Durcharbeitung der Vaterbriefe **schneller erhört werden**, denn der Mensch bittet den Gottvater Jesus mit weniger Unverstand.

Aus eigener Erfahrung kann ich dieses bestätigen. Der überragende Wert der Vaterbriefe liegt in den zweckmäßigen Unterweisungen des Gottvaters Jesus Christus. **Die Vaterbriefe halfen den 1. Weltkrieg zu überleben**, nachdem sich der Deutsche-Kaiser als Mohammedaner outete.

Gottvater Jesus erklärt den Geistgeschwistern in Bietigheim, wie sie ihre Sichtweise auszurichten haben, damit die Kraft Gottes - wenn Gott in ihrem Herzen Wohnung genommen hat - in ihnen zum Nutzen der Mitmenschen lebendig werden kann. Das Buch 52 besteht aus 55 Seiten.

## **Bertha Dudde** – Auswahl von Erklärungsoffenbarungen, Bücher 53.1-53.2

Die Übergabe von Offenbarungen an Bertha Dudde leuchtete im Jenseits, wodurch die **Gefallenen des 2. Weltkrieges** wie die Motten vom Licht von diesem Lichtstrahl angezogen wurden, wodurch sie zu ihrem Wohl mit dem christlichen Jenseits Kontakt aufnehmen konnten.

Bertha Dudde bekommt von Engeln des Herrn mit Hilfe ihrer Offenbarungen einen **Einblick ins Jenseits**, der für viele Menschen notwendig wurde, weil die Jugendlichen zu Heiden erzogen wurden, die die Existenz eines Jenseits leugnen mußten, damit sie ausgebildet wurden.

Ein Werk der Weisheit als Träne der Erbarmung: „Das Überleben der Seele in der **Tiefstzeit des Materialismus**, die Überwindung dieser Endzeit durch Jesus!“. Das Buch 53.2 beschreibt die „Neubannung“. Das Buch 53.1 besteht aus 205 Seiten und das Buch 53.2 besteht aus 57 Seiten.

## **Johanna Hentzschel** – Auswahl von Erklärungsoffenbarungen, Buch 54

In den Jesusbotschaften von Johanna Hentzschel wird dem hochgelehrten Weltverstand gezeigt wie seine Beschränktheit ist und wieviel **dem Einfältigen, zum beschämenden Zeichen der Weltweisen**, durch Erklärungsoffenbarungen in sein frommgläubiges Herz gelegt wird.

In den Erklärungsoffenbarungen von Johanna Hentzschel wird von Jesus Christus aller Welt die wahren Wege Seiner erbarmenden Liebe gezeigt, um das ewige Heil aller Wesen zu gründen, wodurch **aller Weltzweifel ein Ende findet**, denn ohne die Gnade geht man allezeit fehl.

Hier wird die mannigfache **Bosheit der Weltmenschen** klar ersichtlich werden, denn Menschen ziehen in ihrer blinden Bosheit das Heiligste und Reinste in ihren sinnlichen Weltschlamm herab, zu verdammlichen, eigennützigem Zwecken. Das Buch 54 besteht aus 69 Seiten.

## **Helga Hoff** – Auswahl von Erklärungsoffenbarungen, Buch 55

In der Jesusbotschaft „Alle werden Meine Stimme in ihrem Herzen hören“ vom 26. 02. 1999 kündigt Jesus Christus an, daß von 1999 an in **zwei Jahrzehnten** es zu Not und Teuerung bei den einfach gebildeten Menschen kommen wird, die an Leib und Seele zu verhungern drohen.

Börsenkräche wird es geben, die Konzerne werden sich durch Fusionen aufblähen und zerplatzen, weil keine Menschen ihre massenhaften Produkte kaufen können. Die **Farce von Produktion und Teuerung** wird in sich zusammenbrechen und ins pure Nichts versinken.

Immer mehr Menschen in Deutschland werden arbeitslos oder zu Gelegenheitsarbeitern mit Zeitverträgen. Viele gut ausgebildete Arbeitnehmer sind trotz Vollzeitarbeit und zusätzlichen Überstunden auf **Almosen** (Hartz IV) angewiesen. Das Buch 55 besteht aus 63 Seiten.

## **Michael Nehmann** – Auswahl von Erklärungsoffenbarungen, Buch 56

Mit ihren Heften „Schmerzende Seele“, die auch als Bücher herausgegeben werden, helfen Michael Nehmann und **Jacoba Janssen** unermüdlich ihren Mitmenschen in vielfältigen Notlagen. Ihre Hefte und Bücher stehen unter dem Motto „Prüfet alles, doch das Gute behaltet“.

Die Vaterworte von Michael werden auf seiner Internetseite „**www.lebenswinke.de**“ veröffentlicht. Die Vaterworte sollen für die Menschen im Diesseits und Jenseits die Gegenwart von Jesu Christus aufzeigen und stehen unter dem Motto „Der Herr ist mein Hirte“ (Psalm 23).

Dieses Buch ist aus Jesusbotschaften zusammengestellt, die aus dem Internet heruntergeladen sind. Auf diese Weise ist sichergestellt, daß keine Vaterworte, die den persönlichen **Trotz gegen Gott** vermindern, vorzeitig veröffentlicht werden. Das Buch 56 besteht aus 103 Seiten.

## **Besorgungen** – Der Süntel-Prophet, Bücher 57.1-57.7

Der Herr kommt Seinen Kindern immer mehr als die Hälfte entgegen. In der Stille ließ sich der Gottvater Jesus vom Süntel-Propheten in seinem Herzen finden und hilft vielen Menschen durch seine Vaterworte, die **zeitnah über das Internet** für die Deutschsprachigen verbreitet werden.

Gottvater Jesus sagt: **Glaube, das ist der Wille der Liebe**, denn wer da glaubt in seiner Stärke, der liebt auch in dieser Kraft und darum ist ein leerer Glaube ein schwacher, ein liebloser Glaube und damit eine schwache Liebe, deren Willen von allem Möglichen korrumpiert werden kann.

Als die **Erklärungsoffenbarung von 1840-2012** abgeschlossen war, hat der Süntel-Prophet durch das innere Wort „**Besorgungen**“ empfangen und für die neue Gemeinde niedergeschrieben, weil die Menschen weiterhin Reinigungen des Herzens benötigten.

## **Erklärungsoffenbarungen** – Auswahl, Buch 58

Die Erklärungsoffenbarungen haben ihre Wurzeln in der bürgerlichen Revolution, die notwendig wurde als aufgeklärte Menschen die **Verdummung** durch die selbtherrlichen Adligen und den hochmütigen Geistlichen, die die Entsprechungswissenschaft nicht kannten, beendeten.

Der E-Wi Verlag hat **111 Bücher mit Erklärungsoffenbarungen**, die Gott-als-Jesu-Christ in den Jahren 1840-2012 über das innere Wort diktierte, oder von Engeln diktieren ließ, zusammengestellt. Sie sollen eine Erklärung der Bibel für die nächsten 2000 Jahre bilden.

Die geheimen Bücher bestehen aus Erklärungsoffenbarungen und sind **Durchgaben aus dem feinstofflichen Bereich**, die Gott-als-Jesu-Christ den Menschen gibt, **wenn Er es für nötig hält**. Wer Gott-als-Jesu-Christ sucht, wird Ihn auch finden. Das Buch 58 besteht aus 207 Seiten.

## **Entsprechungswissenschaft** - der Lorber-Familie, Buch 59

Viele Eltern suchen im **Hier und Jetzt** nach ihren Wurzeln und finden sie in der Gesellschaft nicht. In Afrika sagt man: „Um ein Kind aufzuziehen, braucht man ein ganzes Dorf“. Dazu leben die Kinder in der „**Großfamilie**“, die in einem gottgefälligen „**Dorf**“ oder Stadtteil wohnt.

Die mit Wasser getauften Bibellesenden bilden heutzutage eine „**Großfamilie**“ und haben als „**Dorfersatz**“ als geistiges Brot eine Erklärungsoffenbarung. Aus dem Wasser der Bibel und dem Brot macht die „Lorber-Bewegung“ Wein, der **Gott-als-Jesu-Christ** auferstehen läßt.

**Gott-als-Jesu-Christ** steht in den gottgefälligen Menschen dieser Erde auf, denn sie können ihn vertreten, wenn sie dieses geistige Wasser, dieses geistige Brot und diesen geistigen Wein aus der Entsprechungswissenschaft zu ihrem Eigentum machen. Das Buch 59 besteht aus 137 Seiten.

## **Hier und Jetzt**, Buch 60

Dieses Buch faßt die **Netzseite Entsprechungswissenschafts-Information** [www.e-wi.info](http://www.e-wi.info) in einem Buch zusammen. Das Buch stellt das Entsprechungswissenschafts-Institut, E-Wi Institut, den Entsprechungswissenschafts-Verlag, E-Wi Verlag, und die Entsprechungswissenschaft vor.

Das **Zeichen** „Erklärungsoffenbarung“ **symbolisiert die sieben göttlichen Eigenschaften**: schwarz für die Liebe, weiß für die Weisheit, grau für den Willen, rot für die göttliche Ordnung, gelb für den Ernst, Blau für die Geduld und Grün für die Barmherzigkeit, die sie zusammenfaßt.

Viele suchen nach ihren christlichen Wurzeln und finden sie in den Kirchen nicht, denn alle Religionsgemeinschaften haben die **Entsprechungswissenschaft** verloren und können Gott-als-Jesu-Christ nicht finden und auch nicht mehr hochrechnen. Das Buch 60 besteht aus 235 Seiten.